

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

304 (4.7.1913) Mittagausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“.

Täglich 16 bis 40 Seiten Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler...

Gesamt-Auflage: 36000 Expl.

gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen...

Expedition: Zirkel- und Lammstraße... Bezug in Karlsruhe...

Nr. 304.

Karlsruhe, Freitag den 4. Juli 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Der Grundstücksverkehr und die neuen Steuervorschriften.

Von einem Reichstagsabgeordneten.

Berlin, 3. Juli. Die Steuergesetzgebung im Automobiltempo...

Zwei Abgaben lasteten seither von Reichs wegen auf dem Umsatz von bebauten und unbebauten Grundstücken...

Der Reichsumsatzstempel ist im Jahre 1909 bei der sogenannten großen Finanzreform geschaffen worden...

ändert geblieben und auch jetzt, nach dem Inkrafttreten der neuen Besitzsteuer weiter in Geltung.

Dagegen ist das Wertzuwachssteuergesetz vom 1. Juli ab, soweit es sich auf Reichsabgaben erstreckt, beseitigt worden...

In weiten Kreisen der Betroffenen ist diese Regelung scharf kritisiert worden. Man hätte lieber die Befreiung des Umsatzstempels...

So ist die Neuordnung der Dinge zustande gekommen, an der niemand reine Freude hat...

Parteiänderungen in Frankreich.

(Von unserer Korrespondenten.)

Paris, 3. Juli. Der Zerlegungsprozess der politischen Parteien Frankreichs ist soweit fortgeschritten...

werden „national“ und Royalisten schließen mit den Republikanern ihren Frieden...

Der Senat, den man in den Kindertagen der Republik wegen seiner monarchischen Gesinnung abschaffen wollte...

Völlig anders liegen dagegen die Verhältnisse in der Kammer mit ihren 597 aus direkten Wahlen hervorgegangenen Mitgliedern...

Inzwischen drängten sich jedoch Fragen der äußeren Politik in den Vordergrund, welche diese Gegensätze noch vertieften...

Musik.

Roman von E. Stieler-Marshall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

Hermann Ringer wurde fast übermütig in der nächsten Zeit. Er hatte gefürchtet, daß Magdalena ihm ernstlich böse sein würde...

Guten Abend, gut' Nacht, Mit Rosen bedacht...

Dann kamen in einer Woche Konzert und Gesellschaft. Still und unbekannt sah Magdalena mit Blanche in der Menge...

Fremd kamen sie daher, schlicht und schön und groß. Das war ein unbeschreibliches Gefühl...

„Ist das mein Werk, das ich in mir empfang und gestaltete? Ist das mein Eigenstes, was so wundervoll wirkt?“

„Ja, ja — ja!“ jauchzte es in ihr — „diese Klänge erklangen in mir, sind die Stimme meiner innersten Seele.“

„Überwältigend kam ihr die Erkenntnis, wie reich, wie tief diese ihre Seele sein mußte — und wie gesegnet vor vielen.“

Dankbarkeit und Glückseligkeit hoben sie auf starken Schwingen hoch empor über die Menschen um sie her...

Sie sah den Kapellmeister dankend sich verneigen, aber die Leute tobten weiter und gebärdeten sich wie wahnsinnig...

„Madelaine, o Madelaine, je suis heureuse.“ Das hatte sie lange nicht gesagt.

Der kleine Heegemeister mit seinem großen, grünen Augenshirm kam den Mittelgang herangestürzt. Sie trat zu ihm hinaus...

„Magdalena Ringer —“ sagte er hastig, „die Kunst mahnt Sie durch mich, belassen Sie sich offen und frei zu ihrer Priesterin.“

„Nein, nein!“ Alles in ihr entsetzte sich davor. „Mein Geheimnis ist heilig. Ich gebe ihnen meine innerste Seele.“

Zwei Tage später strahlten die Pruntemächer in Lichterfülle, all die Kunstwerke standen im Glanz, Silber und Kristall funkelten von der Tafel...

„Schön ist sie ja —“ sagten sie von ihr — „aber langweilig und kalt wie Marmor.“

„Du und Deine Kunst! Ihr seid schon ein bißel verdreht.“



Verstärkung der ihm feindlichen Parlamentsminderheiten hinzuzielende Wahlreform ablehnen würde. So ist es in der Tat gekommen. Der Senat hat „R. P.“ verworfen. Er hat sich zwar für eine Wahlreform ausgesprochen, die jedoch durch Beibehaltung des Mehrheitsprinzips den Radikalen wieder den Sieg sichert. Die Kammer dagegen hat sich — oder sie mußte sich — von neuem für „R. P.“ erklärt. Kammer und Senat stehen sich damit feindlich gegenüber und der Verfassungskonflikt wird zu offenem Ausbruch kommen, sobald sich die Bogen der Debatte über die dreijährige Dienstzeit einigermaßen gelegt haben. Wie aber soll der Gegensatz ausgeglichen werden? Der eine zeitlang aufgetauchte Plan, durch eine gemischte Kommission aus Senatoren und Abgeordneten eine Einigung zu erzielen, ist hinfällig geworden, denn eine derartige Kommission ist nur möglich, wenn beide Reformvorschlüsse wenigstens einige Berührungspunkte haben. Es wird also kaum etwas anderes wie eine Kammerauflösung übrig bleiben, um das Volk um seine Meinung über die Wahlreform zu befragen. Je früher aber eine Entscheidung getroffen wird und Neuwahlen auf Grund eines bestimmten Reformprogramms erfolgen, desto besser ist es für die politische Fortentwicklung des inneren Frankreichs. Eine Kammerauflösung vor Ablauf der eigentlichen Legislaturperiode ist somit sehr wahrscheinlich.

Dieser Wahlkampf wird aber das Ende der jetzigen Parteien bringen. Von den 260 Radikalen und Radikalsozialen dürfte nur ein kleiner Teil wieder in die Kammer einziehen. Der erste schwere Schlag ist die vor wenigen Tagen erfolgte Bildung des „Demokratisch-sozialen Verbandes“. 93 der fähigsten Köpfe beider Parteigruppen, darunter eine Reihe ehemaliger Minister und tüchtiger Parlamentarier, die sicher noch einmal Minister werden, haben eine neue Partei gegründet. Vorläufig sind sie aus dem alten Verband nicht ausgetreten, doch der in kurzem in Bay zusammen tretende Parteitag wird ihre Ausschließung sicher beantragen. „Diese Parteibildung — feinst der radikale Kappel — ist ein schweres Zeichen für den Verfall der Parteien. Nichts zeigt besser, mit welchem Roder sich diese Abgeordneten bei der letzten Wahl haben fangen lassen.“ Diese Worte lassen die Lage klar erkennen. Anlaß zu der neuen Parteibildung hat zwar die feindliche Haltung beider radikalen Parteien gegen die dreijährige Dienstzeit gegeben, während die Mitglieder der neuen Vereinigung Anhänger derselben sind. Der tiefere Grund der Spaltung ist aber derjenige, daß diese 93 bei ihrer letzten Wahl das Versprechen gaben, für R. P. stimmen zu wollen. Jetzt rücken sie nach rechts und nähern sich derjenigen Parteigruppen, denen sie ihre Wahl verdanken. Auf die gleiche Weise wird aber ein Teil der Radikalsozialen nach links zu den Sozialisten abspalten, und deren Partei, die einzige, die ein festes Gefüge besitzt, beträchtlich verstärken.

Der Zersplitterung der Linken steht eine Konzentration der Rechten gegenüber. Bisher bekämpften sich Royalisten und Bonapartisten, die beide wiederum ein Zusammengehen mit den Radikalen, rechts stehenden Republikanern ablehnten. Dadurch, daß diese Gruppen streng nationalistic, also für die dreijährige Dienstzeit sind, ist das Ministerium Barthou ihnen für ihre Unterstützung seiner Militärvorlage verpflichtet. Neben der Militärdebatte geht aber der bei der Trennung von Kirche und Staat eingeleitete Kampf um die weltlichen Schulen einher. Was ist natürlicher, als daß sich die Parteien der Rechten wegen ihres Eintretens für die Militärvorlage plötzlich als ein ausschlaggebender Faktor fühlen und die Hoffnung hegen, eine weitere Verweltlichung der Schulen aufhalten zu können? Diese Hoffnung hat sie gemeint. Das Blatt der Royalisten, die „Action française“, die seit dem unerquicklichen Familienstand ihres „Königs“ von diesem nicht mehr viel wissen will, und nur noch den Ausspruch Philipps von Orleans, „alles, was national ist, gehört zu uns!“, an ihrem Kopfe trägt, schreibt: „Die kommenden Wahlen müssen ausschließlich unter dem religiösen Gesichtspunkte betrachtet werden. Nur so läßt sich eine Einigung erzielen. Rechts Republikaner, Bonapartisten, Royalisten werden sich mühelos über die Frage von Kirchen und Schulen verständigen können.“ Der Bloch der Linken geht also in die Brüche, und ein Bloch der Rechten taucht auf. Dabei sollen, wie die „Action française“ weiter ausführt, in den einzelnen Wahlkreisen die Bischöfe entscheiden, welchem Kandidaten der drei Parteien der Rechten die Stimme zu geben ist. Der Geistliche, dem durch einen päpstlichen Erlaß die Annahme eines Mandates selbst verboten ist, wird also bei den kommenden Kammerwahlen von vielleicht ausschlaggebender Bedeutung sein.

**Codesangst der Flieger.**

Die Wettflüge auf dem Feld von Apsen haben das „Neue Wiener Tageblatt“ veranlaßt, einige der hervorragenden Teilnehmer nach ihren gefahrvollsten Flügen zu befragen. Roland Garros berichtete da von einem schauerlichen Gleitflug, den er aus einer Höhe von 5000 Metern ausführen mußte, da sein Motor versagt hatte. „Plötzlich“, so erzählte er, „trat der Angstschweiß mir auf die Stirn und mein Herz schlug schnell und hart, ein Zeichen, das besser als alle Ueberlegung, weil als untrüglicher Instinkt selbst anzeigt, daß man wirklich in Gefahr ist. Da hatte ich glücklicherweise den guten Gedanken, so schnell als möglich die Zündung zu unterbinden, und nach einigen Geräuschen, sowie beunruhigendem Husten und Keuchen des Motors blieb dieser endlich still, ohne die Schraube und den vorderen Teil des Apparates zu sprengen. Von jetzt ab galt es nur mehr aus 5000 Meter Höhe niederzugehen.“

Edmond Perreyon erzählte: „Ich hatte mir oft eine Nebelwolke zu durchfliegen gewünscht, weil ich merkwürdigerweise bis dahin das Gefühl, im Nebel durch die Luft zu fahren, noch nicht erlebt hatte. Ich steuerte deshalb einmal absichtlich auf eine Wolke los und hatte da nun alle Schrecknisse, von denen meine Kollegen berichtet hatten: die Unmöglichkeit, sich zu orientieren und das schreckliche Gefühl, daß man nicht mehr weiß, ob man sich im Gleichgewicht befindet oder nicht, selbst erprobt. Man hat die Empfindung, als ob man sich mit unglaublicher Geschwindigkeit vorwärts bewege und jeden Augenblick gegen eine Mauer oder einen festen Körper stoßen würde, an dem man zerschellt. Damals habe ich mir zugeworfen, in Zukunft dem Nebel auszuweichen. Als ich nun nachher einmal bei der Ueberfliegung der Biriotschule von Etampes nach Vinc unsere Apparate über dieselbe Strecke steuerte, geriet ich unvermutet in eine Nebelwolke, aus der ich mich in Erinnerung an den erwähnten

Zwischen den Sozialisten und Ultraradikalen der Linken, den Radikalen und Monarchisten der Rechten verbleiben somit als eigentliche republikanische Parteien: Die Trümmer der Radikalsozialen, der neue demokratisch-soziale Verband, die jetzt 75 Mann starken Demokraten und die 30 republikanischen Unionisten. Aus ihnen muß jede künftige Regierung, die nicht mit den Gegnern der Republik auf der Rechten oder Linken zusammenarbeiten will, einen Regierungsbloch bilden. Vorläufig erscheint dieses Unterfangen fast unmöglich, denn die Frage der dreijährigen Dienstzeit hat den trennenden Keil zwischen die Republikaner getrieben und die Wahlfrage wird die Klüft noch vertiefen. Denn jetzt, wo aus den radikalen Parteien diejenigen ausgeschieden sind, die sich bei ihrer Wahl bei R. P. verpflichtet hatten, können die Parteien selbst gegen diese Stellung nehmen, wie es die Radikalen des Senats bereits getan haben. Eine neue „Plattform“, eine Wahlpflicht, muß somit gefunden werden, um wieder eine Regierungsmehrheit zusammenzuschweißen. Man wird sie in der weltlichen Schule entdecken, und wird, worauf die Gegner in der „Action française“ bereits hindeuteten, eine Wahlpflicht über Kirche und Schule liefern. Da sich im Prinzip der Trennung von Staat und Kirche aber alle Republikaner einig sind, kann hierin die Grundlage für einen neuen Regierungsbloch gefunden werden, besonders wenn eine starke Persönlichkeit wie Clemenceau herauf sein dürfte, auf den Trümmern der alten Parteien mit Unterstützung seiner ehemaligen radikalen Freunde eine neue demokratische und soziale Regierungsmehrheit zusammenzubringen.

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postsekretär Küster in Konstanz die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Kreuzes des Ordens in Gold zu erteilen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kunstmaler Professor Otto Propheier in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären zu erteilen. Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 30. April 1915 den Justizrat Wilhelm Bursch beim Notariat Freiburg I.—III zum Notariat Heidelberg IV und V und den Justizrat Karl Köhler beim Notariat Freiburg IV.—VII zum Notariat Freiburg I.—III. unterm 5. Mai 1915 den Justizrat Felix Breiter beim Landessitzungsamt Mannheim zum Amtsgericht Mannheim, unterm 6. Mai 1915 den Justizrat Gustav Gattung beim Notariat Ludwigsburg zum Amtsgericht Siedingen und unterm 14. Mai 1915 den Justizrat Friedrich Bitt bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zum Amtsgericht Heidelberg veretzt. Mit Einschließung des Ministeriums der Finanzen vom 6. Juni 1915 wurde Baurinspektor Christian Schützmann in Freiburg zu diesem Ministerium veretzt. Die Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 14. Mai 1915 den Bauinspektor Friedrich König in Rehl nach Radolfzell veretzt.

**Badische Chronik.**

# Karlsruhe, 4. Juli. Herr Dr. Rafael Viktor Castro ist zum Generalkonsul der Republik El Salvador für das Deutsche Reich mit dem Amtssitz in Hamburg ernannt worden. Nachdem ihm namens des Reiches das Equatur erteilt worden ist, wird er hiermit zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen. # Karlsruhe, 4. Juli. Der Bund deutscher Protestanten wird zum Weltkongress für freies Christentum und religiösem Fortschritt in Paris fünf Delegierte entsenden, darunter aus Baden zwei. Vorsitzender der kirchlich-liberalen Vereinigung in Baden, Kammerstengraph Ernst Fren und Pfarrer Maack in Laufen bei Sulzburg, den Schriftleiter der süddeutschen Blätter für Kirche und freies Christentum. # Karlsruhe, 4. Juli. In der letzten Sitzung des Gesamtpräsidiums des Badischen Militärvereinsverbandes wurde in den Landesverband neu aufgenommen im Enggau der Kaiserregimentverein Forstheim und der Verein ehemaliger 114er Forstheim und im Unteren Murgau der Verein ehemaliger 111er Kallatt. # Karlsruhe, 4. Juli. Die nächste Volkszählung findet nach Berliner Meldungen am 1. Dezember 1915 statt. Dieser Termin ist bei Ansetzung von Jahr, Kram- und Viehmärkten für 1915 zu berücksichtigen, damit in den Tagen vom 30. November bis einschließlich 2. Dezember 1915 Märkte nicht stattfinden. # Mannheim, 4. Juli. Wie der „Volkst.“ mitgeteilt wird, sind etwa 600 Arbeiter der Hamburger Kunstabtzeugsfabrik Schlink u. Co. wegen Lohnunterschieden in den Streit

getreten. — Die Arbeiter der Mannheimer Fabrik (etwa 200) werden voraussichtlich am Montag in den Streit treten.

o Mannheim, 4. Juli. Der unter dem Verdachte der Mittäterschaft bei der Messeraffäre vor dem Hause Dahlbergsstraße 15, bei der der 19 Jahre alte Tagelöhner Wettstein erstickt wurde, verhaftete Hausbursche Längle hat nun zugestanden, mit einem Stoddegen dem Wettstein zwei Stiche veretzt zu haben. Er behauptet, in Notwehr gewesen zu sein. Nach ärztlicher Feststellung waren beide Stiche tödlich.

o Weinheim, 4. Juli. Infolge einer Eingabe der hiesigen Kommunalverwaltung hat sich das Kultus- und Unterrichtsministerium damit einverstanden erklärt, daß der hiesige Schulhof gegenüber dem Rodensteiner Brunnen als Endstation der elektrischen Straßenbahn Mannheim—Weinheim benutzt werden kann.

o Laudenbach (N. Weinheim), 4. Juli. Bei der gestrigen Bürgermeistereiwahl fielen 206 Stimmen auf den Registrator H. Wind aus Karlsruhe und 197 Stimmen auf den bisherigen Bürgermeister Roe. Eine Stimme war unglücklich. Herr Wind ist also gewählt. Die Aufregung im Orte ist ungeheuer.

o Heddesheim (N. Weinheim), 4. Juli. Der Einspruch der Harmoniepartei in Sachen der Bürgermeistereiwahl war vom Bezirksrat in Weinheim kostenfällig abgewiesen worden. Gegen diese Entscheidung haben nunmehr die 33 Einsprucherheber Klage beim Verwaltungsgerichtshof in Karlsruhe erhoben.

# Eberbach, 4. Juli. Bei der gestrigen Versteigerung der Jagd in Eberbach, welche nur im gesamten angeboten wurde, wurde die Lage von 19 000 Mark erreicht und die Pacht den höchstbietenden Herren, Kommerzienrat Köhling-Mannheim, Privatier Dill-Seldelberg, Geheimrat Reich-Mannheim, Bauunternehmer Tefschog-Mannheim, Fabrikant Höflich-Wallbörn und Weinhandlung Necht in Eberbach, zugeschlagen.

# Schloß Zwingenberg (N. Eberbach), 4. Juli. Die Großherzogin-Mutter von Zuzenburg traf gestern nachmittag zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften in Schloß Zwingenberg ein.

o Großenhain (N. Adelsheim), 4. Juli. Der hiesige Handelsmann Max Kälbermann III ist seit etwa 14 Tagen verschunden und hat außer seiner Familie eine große Anzahl Gläubiger hinterlassen.

o Hardheim, 4. Juli. In einer der letzten Nächte wurden hier in der Kaiser-Steinbruch-A.-G. schwere Einbrüche verübt. Das Bureau, zwei Bierkeller, das Pulvermagazin und die Wesperrube wurden gewalttätig aufgebrochen; Fenster wurden eingeschlagen, Tische und Stühle herausgeworfen, Geschäftsbücher, Zeichnungen, Schablonen zerstört, im Steinbruch umhergeworfen und fortgeschafft. Im Bierkeller wurde Bier laufen gelassen. Vom Pulvermagazin wurde das Pulver herausgeholt und außen herumgestreut. Von Mosbach kam Gendarmerie mit einem Polizeihund, welcher zunächst eine Spur zum Bahnhof aufnahm, zum zweitenmal auf den Schmalberg, wo man dann an verschiedenen Plätzen Bücher und dergleichen veretzt fand. Bis jetzt gab die Untersuchung so viel Anhaltspunkte, daß mehrere Verhaftungen bevorstehen.

o Freudenberg (N. Wertheim), 4. Juli. Das 63jährige Töchterchen des Landwirts Franz Bögelein stürzte in den Main und ertrank.

o Aßern, 4. Juli. Am Mittwoch stürzte ein schon gemordenes Pferd von der schmalen Kanalbrücke in den Gewerbekanal. Da das Tier auf dem Rücken lag und um sich schlug, so daß ihm nicht rasch genug Hilfe gebracht werden konnte, ertrank es.

o Aßern, 4. Juli. Gestern früh lagen in der Acher Taufende von toten Fischen am Boden des Flußbettes. Es ist kein lebender Fisch mehr zu sehen. Offenbar sind von einer gewaltigen Anlage giftige Substanzen in das Wasser gekommen. Die Fischpächter erleiden einen großen Schaden.

o Offenburg, 4. Juli. Wegen Sittlichkeitsverbrechens wurde der wegen gleichartiger Verbrechen schon vorbestrafte 38jährige ledige Tagelöhner Schropp aus Laß zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

(c) Denzlingen (N. Emmendingen), 4. Juli. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde Karl Friedrich Rappold, Spartaftenrechner, mit 175 Stimmen gewählt. Sein Gegenkandidat Lukas Jundt erhielt 131 Stimmen.

# Waldkirch, 4. Juli. Während der hiesigen Gewerbe- und Industrieausstellung und zwar am Sonntag, 14. September wird hier der Gau der Gewerbevereine des Freiburger Gaues stattfinden.

st. Freiburg, 4. Juli. Nach einem einleitenden Vortrag des Groß. Bad. Landeswohnungsinspektors Dr. Kampff-

türchtbaren Augenblick unbedingt sogleich herausfinden wollte. Zu diesem Zweck ließ ich meinen Apparat allmählich sinken, und mein Barograph zeigte nur mehr noch 100 Meter Höhe — aber ich sah den Erdboden noch immer nicht. Ich stieg noch 20 Meter tiefer — nichts von der Erde. Dann noch tiefer, und ich fiel bis auf 30 Meter; es war aber noch immer grau in grau um mich herum und unter mir. Dabei sauste ich mit rasender Geschwindigkeit hinunter, als plötzlich, knapp neben meinem Flugzeug ein Kirchturm auftauchte, an dem ich hart vorbeiflog. Ich erkannte den Kirchturm von Chevreuse, einem Ort, der tief in einem schmalen Tal liegt. Nun mußte ich, um nicht an die Abhänge der Hügel zu stoßen, fast senkrecht wieder in die Höhe steigen, unter mir stets Bäume, Telegraphenstangen und andere Erhebungen, die meinen Flug auf der ganzen Strecke bedrohten. Da bei war ich fortgesetzt mitten im Nebel und gleich, ich möchte sagen, einer Mikrobe in siedender Milch. Nach einer Irrfahrt von 20 Minuten, den angsterfülltesten meines Lebens, geriet endlich der Wind die Wolkenwand, und ich sah wieder die Sonne über mir, und ich konnte die Landschaft überblicken. Mit einem erleichterten Herzen, so froh wie noch nie, ging ich endlich in einer glatten Landung nieder.“

Leon Bathiat berichtete über die gefährdeten „Luftlöcher“: „Im Meeting von Rouen, im Jahre 1910, war ich auf einem Apparat aufgestiegen, dessen Type ich nicht veraten will, da seine Konstruktion seither sich sehr vervollkommen hat, und hatte bereits einige Runden absolviert, als ich in einer Höhe von etwa 60 Meter die Luft unter den Flügeln verlor. Trotz aller Gegenmittel stürzte mein Apparat wie durch einen leeren Raum jäh zu Boden, wo er zerstückelt liegen blieb. Ich selbst wurde 50 Meter weit vom Flugzeug weggeschleudert, erlitt aber nicht die geringste Verletzung. Ich stand etwas betäubt auf und wurde vom Publikum stürmisch bejubelt. Auf solchen Vorfällen, die da-

mals an der Tagesordnung waren, beruheten ja die Massen-erfolge der ersten aviatischen Meetings. Aber dieses Erlebnis ist nicht richtig gewählt, um die höchste Angst, die ich je empfand, beschreiben zu können, weil dieser Sturz so schnell vor sich ging, daß er mir kaum zum Bewußtsein kam. Viel herzbelebender war die Erfahrung, die ich in Metziers auf einer Luftfahrt machte. Ich flog ruhig und sicher in vollständiger Windstille dahin, als ohne jede äußere Veranlassung mein Apparat plötzlich zu stürzen begann. Alle meine Bemühungen, ihn aufzuhalten, waren vergeblich. Er fiel rasend schnell, und ich erinnere mich noch, wie mein Barograph, der an einer eisernen Stange durch einen Strid befestigt war, sich hob, sobald er über der Stange in der Luft hing, weil der Apparat schneller als dieser zu Boden sauste. Der Erdboden nahte sich bedrohlich, und ich fragte mich, wo denn das Ende dieses Luftfluges sein werde. Da, etwa zwanzig Meter über dem Erdboden, hörte mein Apparat zu fallen auf und ich konnte meinen Flug ungeführt fortsetzen.“

Maurice Etard erzählte von einem gefährvollen Pyrenäenflug in 2000 Meter Höhe. Ohne daß etwas vorausgegangen war, blieb mein Motor in der Höhe plötzlich stehen. Dreißig Sekunden waren die ganze Frist, die mir zum Leben blieb, das heißt, die mir Zeit blieb, um meiner Panne abzuhelfen. Denn ich befand mich über Gletschern, deren weiße Eisfelder im Sonnenlicht zwar wie Diamanten funkelten, mir aber als letzte Ruhestatt zu kühl gewesen wären. Ein letzter Blick auf meinen Barograph zeigte mir, daß ich nur noch 1500 Meter hoch war, und ich fiel immer tiefer. Ich denke nun trampfhaft nach. Da fällt mir der starke, stehende Geruch des Benzins auf. Wie ein Blitz durchfährt ein Gedanke mein Gehirn: Das Benzin ist schuld! Meinem Motor fehlte es daran nicht, im Gegenteil, ich hatte ja zwei Benzinereservoirs. Danon war aber das eine, das 130 Liter faßte, eben schon geleert, da ich mehrere Stunden



menger erfolgte hier gestern Abend die Gründung einer Gartenstadtgenossenschaft. Dazu zeichneten sich über 80 Mitglieder ein. Dem elfgliedrigen Ausschuss gehört u. a. Oberbürgermeister A. D. Dr. Winterer an; die Herren des Vorstandes sind Privat Camill Noppert, Kaufmann Hans Greifen und Stadtrat W. Engler.

S. Fahrenau (A. Schoppeheim), 4. Juli. In der hiesigen Kirche wurde am Montag die Diözesanynode der Diözese Schoppeheim unter großer Beteiligung der Kirchengemeinde abgehalten. Nach Vorträgen des Pfarrers Bäuerle von Hausen und Kirchengemeinderat von Staudeneger von Zell über die Vorzüge des Entwurfs eines neuen Kirchenbuches wurde nachstehende Entschließung mit 23 gegen 3 Stimmen unter einer Stimmenthaltung angenommen: „Die Diözesanynode Schoppeheim begrüßt den von der Oberkirchenbehörde geschaffenen Entwurf zu einem Kirchenbuch für unsere Landesträume und stimmt ihm im wesentlichen zu. Sie sieht in dem Entwurf eine Arbeit, die erfolgreich befreit ist, den Wünschen der Gegenwart nach einer herzlichen Gottesdienstgestaltung gerecht zu werden. Insbesondere erkennt sie die Bemühung an, um ein Bekenntnis des Glaubens der hiesigen Gemeinde, das aus dem Geist der christlichen Frömmigkeit unserer Zeit herausgeborn ist. Sie wünscht, daß das bei der Konfirmation zugelassene rein biblische Bekenntnis auch bei der Taufe frei gegeben werde. Sie nimmt an, daß der Entwurf in manchen Stellen noch einer Uebersetzung unterzogen wird und erwartet von dem neuen Kirchenbuch zuversichtlich eine Förderung und Befruchtung des inneren und äußeren Lebens unserer Landesträume.“

\* Trüberg, 4. Juli. Am Mittwoch besichtigte im Auftrage des Gr. Ministeriums der Sachverständige Herr Dr. Männer aus Karlsruhe das hiesige Schlachthaus und dessen Einrichtungen, ebenso auch die Rühlanlagen und Verkaufsräume in den hiesigen Metzgereien. Er sprach sich lobend und anerkennend über alle diese Einrichtungen aus. — Die Besichtigungen werden in der Umgebung fortgesetzt.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

\* Karlsruhe, 4. Juli. Die „Karlsruher Zeitung“ schreibt halbamtlich: In Nr. 178 der „Mannheimer Volksstimme“ vom 3. Juli 1913 wird behauptet, daß als Termin für die Neuwahlen zur Zweiten Kammer seitens des Ministeriums des Innern Donnerstag, 23. Oktober, in Aussicht genommen sei und die Gemeindebehörden angewiesen worden seien, sofort mit der Aufstellung der Wählerlisten zu beginnen. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß nach § 37 Abs. 2 der Verfassungsurkunde der Tag für die Abgeordnetenwahl durch den Großherzog bestimmt wird. Ein Antrag in dieser Richtung ist bisher von dem Ministerium des Innern höchsten Orts nicht gestellt worden, eine Anweisung an die Gemeindebehörden wegen Aufstellung der Wählerlisten nicht ergangen.

Δ Kehl, 4. Juli. Die nationalliberale Partei im Landtagswahlkreis Kehl wird den bisherigen Vertreter des Bezirks, Bürgermeister Dietrich hier, wieder als Landtagskandidaten aufstellen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Juli.

§ Prinz Max von Baden ist gestern Abend 10 Uhr 26 Min. aus Konstanz hier eingetroffen.

# Herr Altbürgermeister Krämer, unser langjähriger früherer Bürgermeister, konnte aus Anlaß seines 80. Geburtstages am letzten Mittwoch in Ueberlingen, seinem jetzigen Wohnsitz, zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. In der Frühe brachte ihm die Ueberlinger Stadtmusik ein Ständchen, und während des ganzen Tages war die Villa „Melanie“ das Ziel zahlreicher Gratulanten, unter denen sich auch eine Abordnung des Ueberlinger Stadtrats befand, die ein prächtiges Blumenangebinde überreichte. Eine außerordentliche Ehrung wurde dem Jubilär durch den Landesherren durch Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens zu teil. Großherzogin Luise übersandte nebst einem wunderbaren Rosenstrauß telegraphische Glückwünsche. Unter den vielen anderen Glückwunschschriften und Telegrammen sei noch dasjenige des Stadtrats der Residenzstadt Karlsruhe erwähnt, der seinen hochverdienten Bürgermeister ebenfalls mit einer Blumen-spende erfreute.

X Hofopernjäger Erl, der ehemalige langjährige lyrische Tenor der Mannheimer Bühne, der in seinen letzten Künstlerjahren dem Karlsruher Hoftheater angehörte, ist in diesen Tagen nach schwerem Leiden gestorben. Auf dem Anstaltsfriedhof der Heilstätte Illenau, wo er seit längerem weilte, wurde er beigesetzt. Der 1856 in Wien geborene Sänger war von 1904—1911 in Karlsruhe tätig. Im Gedächtnis haftet hier vor allem seine Verkörperung des Wälsche, den er mehrfach darstellte und wozu ihn seine Gestalt und sein Spiel besonders befähigten. Infolge eines Herzensleidens war er gezwungen, seinen Abschied von der Bühne zu nehmen.

ohne den Boden berührt zu haben, geflogen war. Der Motor mußte aus dem zweiten gerührt werden. Schnell öffnete ich den Hahn und wartete; und in diesem langamen Abstieg, die Ohren gespitzt, die Nerven gespannt, von Zeit zu Zeit einen Blick durch das dicke Gewölk sendend, um eine erhoffte Landungsstelle zu suchen, rollte sich mein ganzes Leben vor meinen Augen ab. Das war eine tragische Minute. Aber Sieg... der Motor begann wieder zu laufen!“

Jean Violonvic erzählte folgendes: „Ich hatte mit meinem Mechaniker eine einfache Übungsfahrt von Rheims nach Chaumont unternommen. Ich kam bis Saint-Dizier. Da beschloß ich, die Route ein wenig zu ändern, nach rechts abzuschwenken, über den Wald von Montierender, um Chaumont im Bogen auszuweichen und mich vom Tal zu entfernen. Ich wollte eben die Barne überqueren — als ich plötzlich 300 Meter senkrecht fiel! Da hielt ich mein Leben schon für verloren. Das war zwar nicht die schrecklichste Minute, aber die fatalste Sekunde meines Lebens, voller Todesangst.“

Aus Kunst und Wissenschaft.

○ Heidelberg, 4. Juli. Seinen 75. Geburtstag begeht am 9. Juli der Senior der philosophischen Fakultät Geh. Hofrat Dr. Gustav Uhlig, der Herausgeber des „Humanistischen Gymnasiums“.

= Prag, 3. Juli. (Tel.) Der Rektor an der hiesigen deutschen Universität, der Zoologe Ritter Lebnmager von Lindensfeld, ist heute im Alter von 56 Jahren gestorben.

Errihtung einer Wetterwarte auf dem Feldberg

B. Freiburg, 4. Juli. Unser höchster Schwarzwaldgipfel, der 1500 Meter hohe Feldberg, wurde erst jüngst mit einem neuen Aussichtsturm gekrönt. Angehts des mächtigen Bau-

Unsere Blumen im Juli. Der Hauptstolz der Rosen ist vorüber. Was noch blüht, sind Schlingrosen, vor allem die bekannten Crinon-Nambler, die leider oft unter dem Rosenmehltau leiden. Außer der Reinhaltung, dem Gießen der Beete, dem Mahen des Rasens gibt es in unseren Vorgärten wenig zu tun; um so mehr Aufmerksamkeit und Pflege können wir den Schmückungen der Fenster und Balkone zuwenden. Die dazu verwendeten Pflanzen müssen jetzt in voller Entwicklung sein und reich blühen oder doch zahlreiche Knospen haben. Wer in die Sommerfrische geht, sollte die Pflege der Pflanzen zuverlässigen Händen anvertrauen und dafür sorgen, daß das Gießen bei trockenem Wetter rechtzeitig und ausreißend geschieht. Das ist kein Kunststück und kann von jedermann, der etwas Interesse dafür hat, befolgt werden. Keineswegs dürfen die Pflanzen von den Fenstern und vom Balkon weggestellt werden. Wer seine Pfleglinge halbwegs richtig behandelt, wird einen ständigen Flor und reiche Belaubung erzielen. Dazu gehört allerdings auch, daß die Pflanzen ausreichend ernährt werden, was durch eine regelmäßige Düngung zu erreichen ist.

von der Grob-, Majolikamanufaktur. Die immer steigenden Aufträge, welche der Grob-, Manufaktur, kunsttamtische Werkstätte dahier, auf dem von ihr besonders gepflegten Gebiet der Baugeräte in neuerer Zeit von außerhalb Badens zugegangen sind, haben eine abermalige Vergrößerung der baulichen und maschinellen Einrichtung und eine Vermehrung der Arbeiterzahl erforderlich gemacht. Damit hat das Unternehmen nunmehr einen überaus bedeutenden industriellen Charakter gewonnen und einen Umfang angenommen, der es für den Betrieb durch eine Hofverwaltung wenig geeignet erscheinen ließ. Auf der anderen Seite lag es im Interesse des badischen Kunstgewerbes, die aus dem Ausland so zahlreich einlaufenden Aufträge und baugerätlichen Aufträge nicht abzulehnen, sondern ihnen möglichst zu entsprechen und die dafür erforderlichen Einrichtungen zu schaffen. Mit Rücksicht hierauf ist die Grob-, Manufaktur mit Wirkung vom 1. Juli l. J. an nach dem Vorbild der Königl. Porzellanmanufakturen Nymphenburg und Kopenhagen verpackt worden und zwar an den bisherigen Leiter des hiesigen Unternehmens, Herrn August Friede und Herrn Hans Düening in Bothenburg. Es wird demgemäß von nun an auf deren und einiger stiller Teilhaber Rechnung in unveränderter Weise fortgeführt werden.

v. Bill-Klub. Das am Samstag, 5. Juli l. J. stattfindende 11. Stiftungsfest des Bill-Klubs verpricht auch dieses mal den Besuchern einen recht genussreichen Abend. Außer einem reichhaltigen „Bunten Teil“ gelangen zur Aufführung die einaktige Grotteske „Der Käse“ von Tschadow und die einaktige Operette „Heimliche Liebe“ von Hofmeister Hans Grimm, Musik von Hofmeister Karl Bahm, dem bewährten Chorleiter des Bill-Klubs. Auf diese Operette, die an genantem Abend ihre Uraufführung erlebt und vom Komponisten selbst dirigiert wird, sei besonders hingewiesen.

+ Post-Konservatorium. Man schreibt uns: Die öffentlichen Vor-spiele des Post-Konservatoriums haben gestern nachmittag um 3 Uhr mit zwei Opern der mittleren Klassen im Saale zu den „Vier Jahreszeiten“ ihren Anfang genommen. Die Leistungen derselben, die von dem zahlreich erschienenen Publikum mit viel Beifall aufgenommen wurden, dürften durchweg als gute bezeichnet werden. Auf die einzelnen Nummern der Nachmittagsprogramme einzugehen würde zu weit führen; wir beschränken uns deshalb auf das Vorspiel der Ausbildungsstufen, das gestern Abend vor überfülltem Saal stattfand. Den Reigen der Vorträge eröffnete ein Trio für Violon-Cello und Klavier von Gurlik (E. Fellsauer, L. Boegle u. M. Post). Die schonungsvolle Ausführung des reizenden Trios zeigte von gutem Zusammenwirken und guter Auffassung. Anschließend hieran erfuhr Frl. A. Proner durch die klare und geschmackvolle Wiedergabe des Imprompto von Schubert. Das Violonkonzert von Rieding erfuhr durch Frl. Bredt eine gute Interpretation, während Frl. G. Heil mit dem Vortrag des „Abumbiatt“ von Zureich vielen Beifall erhielt. Mit sehr schönem, vollen Ton und feinem Vortrag spielte E. Guttenstein die F-Dur-Romance von Beethoven. Frl. E. Köhler und E. Fellsauer brachten die D-Dur-Sonate von Schubert mit guter Auffassung und Klarheit zum Vortrag. Der „Saufwaller“ wurde durch Frl. Lienhard mit Eleganz und Schöpfung wiedergegeben. Die Solofestungsstücke war durch Frau A. Elbel vertreten. Die Sängerin verfügte über einen weichen und klaren Mezzosopran. Die beiden Lieder („Dorothea“ von Pracht und „Ueber Nacht“ von Zureich) wurden recht ansprechend gesungen und zeugen von guter Schulung. Unter Leitung des Direktors folgten nun 2 Klavierkonzerte und 1 Violonkonzert mit Dreifacher. Das Konzert von Handt erfuhr durch Frl. M. Weber eine sehr gute Wiedergabe. Frl. Weber spielte mit sauberer und klarer Technik, verbunden mit weichem Anschlag. Reicher Beifall lohnte ihren Vortrag. Eine ausgezeichnete Leistung bot Frl. M. Post mit dem Konzert von Hummel. Gute Auffassung, feingebirgter Anschlag und viel Temperament sind ihrem Spiel eigen. Mit dem D-Dur-Konzert von Mozart erfuhr Herr Debold die Zufolge. Herr Debold verfügte über einen weichen selenvollen Ton, sowie über eine gute Finger- und Begentehntechnik. Er spielte das Konzert mit Wärme und Berne. Den Abschluß bildete ein mit vielem Beifall aufgenommenes Andante für Streichorchester und Klavier von Handt unter Leitung des Direktors. Der gestrige Abend erbrachte den Beweis für die vorzügliche Leistungsfähigkeit des Post-Konservatoriums.

werts möge wohl bei manchem Berg- und Sportsfreund schon der Gedanke aufgetaucht sein, ob man diese Höhenwarte nicht der meteorologischen Wissenschaft dienlich machen könnte. Eine Wetterwarte auf einem solch hervorragenden Punkte wie der Feldberg zu errichten, sollte sich eigentlich von selbst verstehen, denn gerade hier auf dem höchsten Berge Südwestdeutschlands böte sich einem Meteorologen ein ausgezeichnetes Beobachtungsfeld. Der Gedanke, eine solche Wetterbeobachtungsstation auf dem Feldberg zu schaffen, scheint nun tatsächlich in weiten Kreisen festen Fuß gefaßt zu haben und der Verwirklichung entgegenzugehen. Der „Breisgauverein für Luftfahrt“ hat nämlich dem Grob-, Ministerium des Innern folgenden Antrag unterbreitet:

„Die Grob-, Regierung wolle 1. auf dem Gipfel des Feldberges im Schwarzwald (Friedrich-Luise-Turm) eine meteorologische Beobachtungsstation erster Ordnung mit einem akademisch gebildeten Beobachter einrichten. 2. Diese Station in Verbindung bringen mit einem bei der Universität Freiburg zu errichtenden Extraordinariat für Physik der Atmosphäre (oder doch wenigstens den Lehrauftrag des jetzt mit der Meteorologie betrauten Dozenten entsprechend erweitern). 3. In Freiburg eine ständige Wetterwarten-Ausgabestelle einrichten, bei der auch die Beobachtungen auf dem Feldberg mit zur Verwertung kommen. 4. Die Kosten vorstehender Maßnahme im Herbst d. J. für die nächste Finanzperiode anfordern.“

In der Begründung dieses Antrags wird namentlich auf den großen Wert einer solchen Wetterstation für die Militärluftschiffahrt und das Militärluftwesen hingewiesen und betont, daß namentlich im Hinblick auf die am 1. Oktober d. J. nach Freiburg zu verlegende militärische Fliegerstation besondere meteorologische Einrichtungen notwendig werden. Eine solche Wetterwarte würde aber auch den Sportvereinen, fer-

Wir möchten deshalb auch an dieser Stelle auf die Vor-spiele am Samstag nachmittag und Abend aufmerksam machen.

Paradefonzert auf dem Schloßplatz. Heute Freitag, nachmittags 12.30 Uhr, spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung von Obermusikmeister Schotte mit folgendem Programm: Prinz Eitel Friedrich, Marsch von Blankenburg; Ouvertüre zu „Milane“ von Baumann; Paraphrase über Kromers Lied „Grüße an die Heimat“; „Ueber den Wellen“, Walzer von Kojas.

Friedrichshofgarten. Heute Abend 8 Uhr findet ein Konzert der Kapelle des Feldart.-Regts. „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14) unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Granzau mit auserwähltem Programm statt, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen sei (Näheres siehe Inserat.)

Sommer-Theater. Heute geht die vierte Wiederholung von „Hilfsanber“ von Katten. Da im Anfang von vielen Seiten die lange Dauer der Vorstellung moniert wurde, so sei darauf hingewiesen, daß schon die erste Wiederholung pünktlich um 11 Uhr beendet war, daß also nunmehr die Besucher — insbesondere auch die Auswärtigen — auf den regelmäßigen Schluß der Vorstellung um 11 Uhr zählen können. Die ungewöhnlich lange Dauer war aus, bisher nur bei jeder Erstaufführung und hatte ihren besonderen Grund in den häufig verlangten Wiederholungen der Gesangs- und Tanznummern. In dem Beginn der Vorstellung um 8 1/2 Uhr soll da andere Wünsche bisher nicht laut geworden sind, vorläufig fest gehalten werden, nur Sonntags ist der Beginn um 8 Uhr, die Kassenöffnung um 7 Uhr.

Unfälle. Ein verheirateter Radfahrer aus Hagsfeld erlitt gestern nachmittag in der Tullastraße hier dadurch einen Unfall, daß er einen noch mit Laß gefüllten Blechfessel auf einen brennenden Schutthaufen warf, wobei der Kessel explodierte und der Fahrer sich an Gesicht und Händen leichtere Brandwunden zuzog. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das städtische Krankenhaus verbracht. — Ein in der Rheinstraße in Mühlburg wohnhafter Fabrikarbeiter aus Mörich war kürzlich beim Definieren eines Fensters im 6. Stockwerk des Mühlenbetriebs der Firma Sinner in Grünwinkel mit den Händen an die elektrische Stromleitung geraten. Er wurde dabei zu Boden geschleudert und zog sich leichtere Brandwunden zu. Er mußte gestern in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden, nachdem eine Verschlimmerung eingetreten war.

Vermischtes.

= Berlin, 3. Juli. (Tel.) Der Kaiser hat durch eine allerhöchste Kabinettsorder dem Magistrat seinen wärmsten Dank für das großzügige Projekt der Umgestaltung des Unierstädtviertels und die ihm bei seinem Regierungsjubiläum gemachte Mitteilung ausgesprochen und sich bereit erklärt, die Benennung des zu schaffenden Platzes als Jubiläumspatz und die der neuen Brücke als Jubiläumbrücke zu genehmigen.

= Berlin, 4. Juli. (Tel.) Der neue Militärluftkreuzer „Ersch 3. 1“ wurde gestern Abend in Stettin gesichtet. Der Ballon kreuzte über dem Hafen und flog über das Haff hinaus. Er war bald in dem über dem Wasser liegenden Nebel verschwunden. Die Seefreude Stettin-Königsberg beträgt etwa 400 Kilometer. Die Ankunft des Ballons in Königsberg wurde für heute früh 3 Uhr erwartet. Der dort stationierte Paravelballon sollte seinem kranken Bruder eine Strede weit entgegenfliegen.

= Berlin, 4. Juli. (Tel.) In der Nähe von Brandenburg fuhr in der letzten Nacht ein mit mehreren Herren besetztes Automobil mit großer Geschwindigkeit über mehrere Grubenhölder, die, anscheinend in verbrecherischer Absicht, quer über die Chaussee gelegt worden waren. Man glaubt, den Tätern auf der Spur zu sein.

= Solingen, 4. Juli. (Tel.) In der Gemeinde Wald hatte vor einigen Tagen der junge Sohn der Familie Emmerich seine elfjährige Schwester durch Unvorsichtigkeit erschossen. Bevor das Kind beerdigt wurde, wurde es von der Mutter nochmals auf die Stirn geküßt. Die Mutter erkrankte bald darauf an einer Reichenvergiftung, die unter großen Schmerzen zum Tode führte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Sigmaringen, 4. Juli. Die Hochzeit des Königs Manuel mit der Prinzessin Auguste Viktoria von Hohenzollern findet am 3. und 4. September in Sigmaringen statt.

= München, 3. Juli. Das oberbayerische Schwurgericht hat den Doppelmörder Johann Straffer, der am 13. Mai bekanntlich den preußischen Militärattaché Major v. Lewinski von der preußischen Gesandtschaft am Friedensdenkmal erschossen hat und auch den diesem zu Hilfe eilenden Polizeiwachtmeister Bohlender durch Revolvergeschüsse tötete, w e i a l z u m T o d e und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

ner der Universität Freiburg und endlich dem allgemeinen Wetterdienst im Großherzogtum und weit darüber hinaus zugute kommen. Bisher war der Wetterdienst im südlichen Schwarzwald sehr mangelhaft. Die Wetterarten aus Karlsruhe und Straburg treffen hier zu spät ein und auch die Wetterberichte von Todtnauberg sind unzulänglich. Dem könnte nun durch die tägliche Ausgabe einer Wetterkarte auf immer abgeholfen werden! Weiter wird in der Begründung erwähnt, daß demnächst internationale Pilotballon-Stationen eingerichtet werden sollen, für welche auch Freiburg und als Ersatzstation der Feldberg in Frage komme. Auch in dieser Hinsicht könne die Wetterstation sehr nützlich sein, ebenso auch zur meteorologischen Unterweisung der Schüler der Fliegerstation Freiburg. Eine Funkenstation, wie sie jetzt Herr Geheimrat Prof. Dr. Himmels bei dem physikalischen Institut in Freiburg zu errichten im Begriffe ist, würde in Verbindung mit der Feldbergstation besonders den Luftschiffen für die Orientierung zugute kommen.

Als Platz für die Feldberg-Wetterwarte ist der Friedrich-Luise-Turm ausersehen, wo die Instrumente gut untergebracht werden könnten. Der Beobachter könnte im Sommer im Turmhotel und im Winter in der Wohnung des Turmwärters Unterkunft finden. Auch eine ständig benutzbare Telefonverbindung und ein rascherer Telegraphenverkehr zwischen Feldberg und Freiburg wäre ohne besondere Schwierigkeiten herzustellen. Die einmaligen Ausgaben für die Feldbergstation werden auf 3000 Mark geschätzt, die laufenden auf 4000 Mark, und zwar für die Universität 1000 Mark, Betrieb der Station 2500 Mark, Ausgabe der Wetterkarten 500 Mark. Der Breisgauverein für Luftfahrt hat sich bereit erklärt, einen einmaligen Beitrag bis 1000 Mark zu geben und zu den laufenden Kosten beizusteuern. Auch sonstige interessierte Vereine haben Zuschüsse in Aussicht gestellt.



DT. Washington, 4. Juli. (Tel.) Die zweite Tochter des Präsidenten der vereinigten Staaten, Fräulein Jessie Wilson, hat sich mit Herrn Bowles, einem Richter in Philadelphia, verlobt. Sie ist die 13. Braut im Weißen Hause. Fräulein Jessie Wilson ist 24 Jahre alt. Die Hochzeit findet im Herbst statt.

Zur Monarchenbegegnung in Kiel.

— Kiel, 3. Juli. Das italienische Königspaar stattete heute nachmittag der Prinzessin Heinrich von Preußen im königlichen Schloß einen Besuch ab. Der Kaiser arbeitete nachmittags allein. Nach der Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern“ blieben der Reichskanzler, Minister San Giuliano, Staatssekretär von Jagow und Botschafter Sokolati geraume Zeit in einer längeren Unter-

haltung vereinigt. Bei dieser Konferenz dürften wohl die Balkanereignisse besprochen worden sein.

Der König und die Königin von Italien machten den Kronprinzlichen Herrschaften und dem Prinzen Adalbert in der Villa Adalbert einen Besuch.

Die italienische Yacht „Trinacria“ mit dem italienischen Königspaar an Bord ist heute abend 11 Uhr nach Stockholm in See gegangen. Die seawärts liegenden Schiffe der Flotte feuerten den Königsalut.

Die neue Lage in Mexiko.

— Mexiko, 4. Juli. Die Regierung hat die Mitteilung erhalten, daß der General der Aufständischen Figueras gefangen genommen und hingerichtet worden ist.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

# Karlsruhe, 4. Juli. Die Harmlosigkeit, die Bulgarien fortgesetzt an den Tag legt, scheint einem ganz bestimmten Zweck zu dienen. Noch immer, sogar nach der Schlacht bei Kotschana, stellt es endgültige Fristen, bittet es Rußland, binnen 24 Stunden zu intervenieren; im andern Falle sei der Krieg da — (der doch eigentlich schon da ist). Die Gründe können nicht nur die sein, die Verantwortung für den unvermeidlich gewordenen Bruderkrieg abzulehnen und Rumänien Sand in die Augen zu streuen, der geriebene Zar Ferdinand verfolgt mit der Hingehung einer bündigen Kriegserklärung noch andere Zwecke, die vorläufig von dem Schleier des Geheimnisses umhüllt sind.

Allein auch Serbien rückt mit der Kriegserklärung nicht heraus, es wartet von Tag zu Tag und greift doch weiter an und siegt auch tapfer weiter. Aber die ungeheuren Verluste, die es nicht verschweigen kann, lassen die Schlacht bei Kotschana mehr und mehr als einen Fortschusstag erscheinen und wenn die Belgrader Bevölkerung auch mit der Behauptung getröstet werden soll, daß die bulgarischen Verluste zehnmal größer seien, so dürfen doch die Leute, die entfernter als die Belgrader vom Kriegsschauplatz wohnen, etwas ungläubig das Haupt schütteln. Vielleicht stehen für die nächsten Tage einige Ueberraschungen bevor.

Rumänien hat sich also gestern auch in den Sattel geschwungen, aber ob es reitet und wohin, das mögen die Götter wissen. Einweilen sympathisiert das rumänische Volk mit den Serben. Nach Meldungen vom südlichen Kriegsschauplatz stehen auch die Griechen den serbischen Waffengenossen nicht nach; die Bulgaren werden nur so hinausgewimmelt aus ihren Befestigungen und erleiden die größten Verluste. Aus Sofia wird diesen Angaben zwar widersprochen, aber prüfen lassen sich die Nachrichten vorläufig nicht, weder die von Hüben noch die von Drüben.

Vom serbisch-bulgarischen Kriegsschauplatz.

— Belgrad, 3. Juli. (Serbisches Presbureau.) Die Verluste der Serben im letzten Kampfe bei Retki-Bukwi betragen etwa 3000 Tote und Verwundete. Die Verluste der Bulgaren waren bedeutend größer. Die gefangenen bulgarischen Soldaten und Offiziere werden nach einem Aufenthalt von sechs Tagen in der Grenzquarantäne innerhalb Serbiens disloziert. Die gestern abend hier angelangten serbischen Verwundetentransporte, die in drei Zügen untergebracht waren, wurden auf die hiesigen Spitäler verteilt. Mitglieder der Stupschikina und der Gemeindebehörden, sowie ein zahlreiches Publikum bereitete den Verwundeten Rundgebungen.

— Belgrad, 4. Juli. Das Regierungsorgan „Samouprava“ gibt die serbischen Verluste in der dritten Armee auf über 1000 Tote und 3500 Verwundete an, während die bulgarischen Verluste unverhältnismäßig größer und furchtbarer seien. Das Blatt wiederholt dann die Beschuldigungen, daß die bulgarischen Soldaten verwundete serbische Soldaten und Offiziere niedergemacht hätten. Das Vorgehen der Bulgaren, so schreibt das Blatt, ist eine Regierung jeder Zivilisation. Das Vorgehen der Bulgaren berechtigt die Kulturwelt zu der Frage, warum denn die Türken aus Europa vertrieben worden sind. (1) Die Weltgeschichte zeigt, daß die wilden Völker, trotzdem sie für kurze Zeit Schrecken verbreiteten, schließlich untergegangen sind, weil sie unfähig waren, dauernde Staaten zu gründen. Im gegenwärtigen Zeitalter ist mehr als Tapferkeit erforderlich. Das Scheitern die Bulgaren nicht zu wissen und sie werden ihre Unwissenheit teuer bezahlen müssen.

— Belgrad, 3. Juli. Nach Mitteilungen aus militärischen Kreisen belaufen sich die Verluste der Serben in den bisherigen Kämpfen auf 7000 Tote und Verwundete. Die Verluste der Bulgaren auf 23 000 Tote (?) und Verwundete, sowie auf 4000 Gefangene. Im Laufe der Nacht und des Tages trafen gegen 2000 Verwundete hier ein.

— Sofia, 3. Juli. Die „Ag. Bulg.“ ist ermächtigt, alle Belgrader Meldungen von Siegen über die bulgarische Armee entschieden zu dementieren. Nach den ersten serbischen Herausforderungen ergriffen die bulgarischen Truppen, nachdem sie die serbischen Angriffe zurückgewiesen hatten, die Offensive und besetzten bei der Verfolgung der Serben einige Ortschaften auf dem rechten Ufer des Slatanowka. Die Bulgaren hielten hierauf gemäß dem vorgefertigen vormittag um 10 Uhr erteilten Befehl das Feuer ein und zogen sich in ihre früheren Stellungen auf dem linken Ufer des Slatanowka zurück. Zu den Serben wurden Parlamentäre geschickt, um die Einstellung des Feuers zu fordern. Die Serben hielten jedoch die Parlamentäre zurück und ergriffen die allgemeine Offensive mit allen Truppen. Das ist jene Offensive, die in den Meldungen als Verfolgung der Bulgaren bezeichnet wird. Gestern nachmittag griff die ganze serbische Armee von neuem an, wurde jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Auch die Meldung, den bulgarischen Truppen sei eine Kriegserklärung vorgelesen worden, ist eine reine Erfindung.

— Sofia, 3. Juli. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Die Bulgaren hatten gestern nachmittag bei Ueslüh 580 serbische Soldaten und 37 Offiziere gefangen genommen. Weiterhin hatten die Bulgaren wichtige Erfolge bei Awatli, 14 Kilometer nordöstlich von Saloniki.

DT. Sofia, 3. Juli. Heute zirkulierte ein Gerücht über große Kämpfe bei Welos und Köprülü, sowie über den Vormarsch und das erfolgreiche Vorgehen der Bulgaren. Einzelheiten und die offizielle Bestätigung fehlen noch.

— Wien, 3. Juli. Einer Sozialer Meldung der „Reichspost“ zufolge rücken die Bulgaren auf dem serbischen

Kriegsschauplatz gegen die serbischen Stellungen bei Köprülü vor und umzingelten wichtige serbische Positionen auf der Höhe gegen Kratowo, um die Umzingelung bei Egri-Balanla vorzubereiten.

— Wien, 4. Juli. (Privat.) Der Spezialkorrespondent der Reichspost meldet aus Sofia: Die serbische Armee hat auf dem Dnepropele eine vernichtende Niederlage erlitten. Die vorgetragene Scheinfolge der Serben bei Ueslüh sind durch die Umgebungsoperationen bei Kralowo-Egri-Balanla als erfolgreich abgesehen zu betrachten.

— Sofia, 4. Juli. Die Blätter melden aufgrund glaubwürdiger Berichte, daß ungefähr 1500 serbische Soldaten und 20 serbische Offiziere gefangen genommen worden sind.

DT. Sofia, 4. Juli. (Privat.) Die „N. Fr. Pr.“ meldet von hier: Um 12 Uhr mittags verständigte die russische Gesandtschaft die hiesige Regierung, daß die Serben und Griechen die Einstellung der Feindseligkeiten ablehnen.

Die bulgarischen Truppenkommandanten haben den Auftrag, um 1 Uhr nachmittags auf der ganzen Linie gegen die Serben und Griechen den Angriff aufzunehmen, sobald um 1 Uhr der Krieg offiziell seinen Anfang nimmt.

Vom griechisch-bulgarischen Kriegsschauplatz.

— Athen, 4. Juli. Der Chef des Generalstabes berichtet über die vorgestrigen Ereignisse, daß die griechischen Truppen den Vormarsch auf der ganzen Front mit außerordentlichem Schwung begonnen haben. Der Feind in gleicher Stärke stand, den Griechen wenn nicht überlegen, im allgemeinen in gut besetzten Stellungen. Der Feind wurde jedoch aus allen seinen Stellungen nach beständigem Geßcht geworfen und scheint große Verluste erlitten zu haben. Auch unsere Verluste sind beträchtlich, aber nicht übermäßig, soweit es die vorläufigen Angaben übersehen lassen. Vier Schnellfeuergeschütze wurden dem Feinde abgenommen.

Ein Telegramm des Königs, wonach Bulgarien beabsichtigt hätte, einen plötzlichen Angriff auf Saloniki zu machen, wurde dadurch bestätigt, daß die Truppen unseres linken Flügels beim Vorrücken starke bulgarische Streitkräfte vor ihren bisherigen Vorpostenlinien angetroffen hatten.

— Saloniki, 4. Juli. Nach der Einnahme von Gewgeli durch die Griechen wurden die Bulgaren von den siegreichen Griechen hart verfolgt. Viele Bulgaren ertranken auf der Flucht in den Wellen des Wardar.

— Saloniki, 3. Juli. (Agence d'Athènes.) Die griechische Armee kam auf ihrem siegreichen Marsche vor Kilkis. Am Nachmittag errichteten die Bulgaren gewaltige Verteidigungswerke. Sie rechneten damit, bei Kilkis Widerstand zu leisten, um das Vormarschbringen der griechischen Armee zu hemmen. Gegen Abend wurde Kilkis im Sturm genommen. Die Begeisterung der griechischen Truppen ist unbeschreiblich. Sie wollten nach einem so denkwürdigen Zuge sich der wohlverdienten Ruhe nicht hingeben, sondern verlangten von ihren Führern zu einem neuen Siege geführt zu werden. Infolgedessen rückte das Heer nach Norden weiter. In diesem großen Kampfe spielte das Bajonett die wichtigste Rolle. Die griechischen Verluste sind erheblich, wenn auch im Vergleich mit den bulgarischen gering.

DT. Athen, 3. Juli. Wie verlautet, wird der König das Kommando über die Flotte übernehmen.

DT. Sofia, 3. Juli. Nach einer „Tems“-Meldung von hier hat der Oberkommandierende der bulgarischen Armee bei Serres, General Zwanoff, Befehl erhalten, das von den Griechen besetzte Saloniki anzugreifen.

— Sofia, 4. Juli. Ueber die Nachrichten aus Saloniki von den dortigen Kämpfen und die Entwaffnung des dortigen bulgarischen Bataillons herrscht unter der Bevölkerung die größte Erbitterung. Das Blatt „Mir“ schreibt: „Diese Bartholomäusnacht muß alle Welt mit Schrecken erfüllen. Die Griechen müßten alle Folgen dieser heimtückischen und brutalen Kriegserklärung tragen.“

— Sofia, 4. Juli. (Agence Bulgare.) Die bulgarischen Behörden haben die griechischen Bischöfe in Kawaala und Doiran aus ihren Sitzen entfernt, weil unabweisliche Beweise dafür vorhanden sind, daß sie einen Spionagedienst eingerichtet und geleitet hatten.

— Athen, 4. Juli. Der Kriegsminister hat folgendes Telegramm des Generalquartiers erhalten: Unsere Truppen sind in Nigrita eingedrungen, sie fanden es von den Bulgaren in Brand gesteckt. Auf der Flucht haben die Bulgaren die Einwohner von Nigrita massakriert und ebenso haben sie die Einwohner von Bogdanza umgebracht. (?)

— Athen, 4. Juli. Die griechischen Truppen bemächtigten sich gestern nach den Kämpfen Gewgelis und Kilkis. Die Bulgaren zogen sich zurück. Heute wird eine Botenschaft des Königs über die gegenwärtige Lage erscheinen.

F. Wien, 4. Juli. (Privat.) Nach Meldungen aus Sofia sind die Bulgaren in vollem Anmarsch auf Saloniki begriffen, wo eine große Schlacht unmittelbar bevorsteht.

In Serbien.

— Semlin, 3. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: König Peter und Ministerpräsident Pajitsch reisten heute früh nach Ueslüh ab, wo der König die Kriegserklärung erlassen wird, die dann in Belgrad zur Publikation gelangt. In der Proklamation wird kundgegeben, daß Serbien durch Bulgarien zur Kriegserklärung provoziert worden sei. Der bulgarische Gesandte in Belgrad ließ gestern seine Möbel packen. Die Archive wurden der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft übergeben.

— Belgrad, 4. Juli. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet, daß die Kriegserklärung auf Wunsch des Generalstabes

bis zur Beendigung der Truppenkonzentration verschoben worden sei.

— Belgrad, 4. Juli. Heute nachmittag wird der erste Transport bulgarischer Gefangener — 1600 Soldaten und 17 Offiziere — hier eintreffen.

In Bulgarien.

— Sofia, 3. Juli. (Wiener Corr.-B.) Die Führer der Oppositionsparteien haben gestern beschlossen, dem Ministerpräsidenten Dr. Danew heute abend eine gemeinsame Erklärung abzugeben, daß die Oppositionellen für ein sofortiges energisches Handeln seien.

— Sofia, 3. Juli. (Wiener Corr.) An zuständiger Stelle verlautet, Ministerpräsident Dr. Danew habe die russische Regierung gebeten, in Belgrad und Athen zwecks Einstellung der Operationen binnen 24 Stunden zu intervenieren. Wenn die Serben und Griechen nicht zustimmen, soll nach Ablauf dieser Frist die Kriegserklärung erfolgen.

— Sofia, 3. Juli. (Wiener Corr.-Bureau.) Nach Meldungen von zuständiger Stelle ist die rumänische Gesandtschaft in Sofia verständigt worden, daß die Serben und Griechen sich weigern, die Operationen einzustellen, sobald der Krieg unvermeidlich ist.

— Sofia, 4. Juli. (Privat.) Das Kabinett Danew hat demissioniert. Es wird ein Konzentrationsministerium mit General Petrow an der Spitze gebildet, in dem alle Parteien Platz haben sollen. Das Kriegsministerium übernimmt der bisherige Generalissimus Sawow. Dimitriew erhält den Oberbefehl über die Armee. Der Entscheidung ging ein fünfständiger Ministerrat voraus.

In Griechenland.

— Athen, 4. Juli. Die Kammer ist für heute einberufen worden.

hd Athen, 4. Juli. Nach der Zeitung „Estia“ beschloß der gestrige Ministerrat sofortige Abberufung des griechischen Gesandten in Sofia.

In Montenegro.

hd Cetinje, 4. Juli. Gestern nachmittag hat König Nikolaus von Montenegro mittelst Dekretes die Mobilisierung der montenegrinischen Armee angeordnet.

In Rumänien.

— Bukarest, 4. Juli. An dem gestrigen Thronrat nahm der Chef des Generalstabes und der Kronprinz von Rumänien teil. Gestern abend fand ein Ministerrat statt, der die Einzelheiten der bevorstehenden Aktion regelte. Die maßgebenden Kreise lehnen die Verantwortung für den unvermeidlich gewordenen Entschluß ab und schieben sie der unangenehmen Haltung Bulgariens zu.

— Bukarest, 4. Juli. Die Nachricht von der Mobilisierung wird von den Bürgern enthusiastisch aufgenommen und der Menge, die sich in den Straßen drängt, durch Extrablätter mitgeteilt. Um 8 Uhr fand vor dem königlichen Schloß eine große Rundgebung des Volkes für den Krieg statt.

— Bukarest, 3. Juli. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Das Amtsblatt erschien heute 1/6 Uhr abends in einer Sonderausgabe mit einem Kgl. Dekret, in dem es heißt: Entsprechend den Vorschlägen meines Kriegsministers ordne ich folgenden an: 1. die aktive Armee mit den Reservisten werden mobilisiert und werden eine Operationsarmee bilden, 2. die Mobilisierung wird nach den Vorschriften des Reglements der Armeemobilisierung durchgeführt werden, 3. zur Ausführung der Kriegsstärken werden die notwendigen Linientingente und die Militärintingente einberufen, die derzeit überflüssigen Kontingente werden nach und nach dem Bedarf entsprechend einberufen werden, 4. die Ordre de Bataille wird derjenigen Armee übermittelt, die durch den tatsächlichen Mobilisierungsplan vorgegeben ist, 5. unser Kriegsminister ist mit der Ausführung dieses Dekretes beauftragt.

— Bukarest, 4. Juli. Der Thronfolger ist zum Generalissimus der Armee ernannt worden. Vorkünftig ist die Aufstellung einer Armee von 450000 Mann geplant. Die Verhängung des Ausnahmezustandes ist vorkünftig nicht beabsichtigt.

F. Wien, 4. Juli. (Privat.) Während man in hiesigen diplomatischen Kreisen im Vorgehen Rumäniens eine Schlappe der österreichischen Politik erblickt, glaubt man in bulgarischen Kreisen, daß die rumänische Armee, die zum Aufmarsch an der Donau mindestens 14 Tage brauche, in den Krieg wahrscheinlich nicht einsetzend werde eingreifen können.

— Paris, 3. Juli. In der rumänisch-bulgarischen Grenze bereitet sich die Konzentrierung bulgarischer Truppenmassen vor, um gegen den Vorstoß der rumänischen Armee bei Cotrovia gerüstet zu sein.

F. Wien, 4. Juli. (Privat.) In hiesigen diplomatischen Kreisen wird allgemein geglaubt, daß zwischen Bulgarien und Rumänien eine Verständigung im Zuge ist und diesbezügliche Verhandlungen fort dauern.

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Location and Water Level. Rows include Gosenwegel, Schutterinsel, Kehl, Maxau, Mannheim.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Freitag, den 4. Juli: Bürgergesellschaft der Südstadt, 8 1/2 U. Besprechung i. Prinz Ludwig. Mädels Zitherverein, 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Schachklub, Spielabend im Café Bauer. Stadtgarten, 8 Uhr Konzert der Leibdragoonerkapelle. Turngen., 8 1/2 U. Altersr. Götzsch, 8 U. Mann. u. Jügl. Bismarckstr. 1. Turnfest, 8 U. Ausübende Mitglied. u. Jüglinge, Turnhalle, Schullstr. Verb. deutsch. Handgessch. zu Leipzig, 9 U. Monatsversg. i. Prinz Karl.

Geschäftliche Mitteilungen.

Auf die besonderen Vorteile, die der diesjährige Inventur-Ausverkauf der Firma Gebrüder Ettlinger bietet, sei auch an dieser Stelle besonders hingewiesen. Neben den fertigen Singerseibern, Sackmaschinen, abgepackten Roben in Wolle, Frotte, Seinen u. sowie Blusen, bieten auch alle Modartikel, wie Damshüte, Strümpfe, Jabots, Echarpes, durch die ganz erheblich reduzierten Preise und reiche Auswahl eine sehr vorteilhafte Kaufgelegenheit. Neuheiten in Belagartikeln u. Spitzen sind in den Preisen erheblich zurückgesetzt. Außerdem werden auf alle Modwaren, auch auf die im Preise ermäßigten, doppelte Rabatmarkten gewährt. 11009

Der heutigen Stadtauktion liegt ein Probestück der Baggas-Mineralquelle Romandweiler i. C., Eigentum der Duellé-Soi, Schweißheimer, Straßburg bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen. Was Nähere ist aus dem Probestück zu erfahren. Dieffner Bretzer ist Hans Algeier, Georg-Friedrichstraße 18. 4584c



Freitag

Samstag

Montag

Dienstag

Während meines

# Saison-Ausverkaufs

veranstalte ich

## 4 Extra-Tage

bei welchen ich

# 15 000 Meter

## Wasch- und Woll-Stoffe

### ZU unerreicht niederen Preisen

zum Verkauf bringe.

#### Stück - Ware

#### Wasch-Stoffe

Baumwoll-Mousseline . . . . .	jeder Meter 55 45 32	<b>22</b> ⚡	
Zephirleinen-Imitat, uni und gestreift	jeder Meter 60 48 35	<b>23</b> ⚡	
Woll-Mousselines, mit und ohne Borde	jeder Meter 1.35 1.15 95	<b>75</b> ⚡	
Kleiderleinen, uni und elegante Nadelstreifen	jeder Meter 1.45 1.20	<b>95</b> ⚡	
Zephirs für Blusen und Hemden	la. waschbare Qualitäten . . .	jeder Meter 1.15 95 65	<b>45</b> ⚡
Wasch-Voiles, neueste Dessins . . .	jeder Meter 1.10 95	<b>70</b> ⚡	
Wasch-Voiles, uni, weiss und eleg. Ballfarben,	ca. 120 cm breit . . .	jeder Meter 1.95 1.45	<b>1.25</b>

#### Woll-Stoffe

Cheviots, dauerhafte Qualität	ca. 90 cm breit . . . . .	jeder Meter 1.10	<b>85</b> ⚡
Cheviots, für Kleider und Kostüme, viele Farben,	ca. 110 cm breit . . . . .	jeder Meter 2.45 1.95 1.60	<b>1.25</b>
Kostüme Stoffe, engl. Geschmack	ca. 130 cm breit . . . . .	jeder Meter 4.75 3.25 2.45	<b>1.85</b>
Kostüme Stoffe, la. Kammgarn, uni u. eleg. Nadelstreifen	ca. 130 cm breit . . . . .	jeder Meter 4.30 3.50	<b>2.65</b>
Woll-Batiste, franz. Qualitäten, vornehme Farben	ca. 110 cm breit . . . . .	jeder Meter 2.25	<b>1.75</b>
Woll-Voile, uni u. gestreift, ca. 110 cm breit		jeder Meter 3.60	<b>2.75</b>
Eolienne, elegante Farben, ca. 110 cm breit		jeder Meter 4.75	<b>2.90</b>

Stickerei-Stoffe ca. 80 cm breit . . . . .	1.30 1.10 95 ⚡	<b>75</b> ⚡
ca. 120 cm breit . . . . .	3.50 2.90 2.45	<b>1.85</b>

Stickerei-Roben	la Schweizer Stickerei mit und ohne Galons	14.50 11.90 9.75	<b>8.50</b>
-----------------	--	------------------	-------------

# RESTE u. Coupons

<b>Serie I</b>	Baumwoll, Mousseline und Leinen-Imitation u. s. w.	jeder Rest ca. 2 Mtr.	<b>45</b> ⚡
<b>Serie II</b>	Zephir-, Rips-, Mousseline-Imitat, u. Chemises u. s. w.	jeder Rest bis ca. 3 Mtr.	<b>95</b> ⚡
<b>Serie III</b>	Woll-Mousseline, Satins, Batist, Zephir, Taile, Baumwoll-Mousseline u. s. w.	jeder Rest bis ca. 6 Mtr.	<b>1.45</b>
<b>Serie IV</b>	Kleiderstoffe uni u. gemust. Wollmousselines u. Imitat. Macco, Zephir, Batiste u. Satins u. s. w.	jeder Rest bis ca. 6 Mtr.	<b>1.90</b>
<b>Serie V</b>	Stickereistoffe, Mousseline, Satins, Zephir, Kleiderleinen u. s. w.	jeder Rest bis ca. 6 Mtr.	<b>2.85</b>
<b>Serie VI</b>	Kostüme Stoffe, Cheviots u. Kammgarn, Seidenstoffe, Wollmousseline, Zephir, u. s. w.	jeder Rest bis ca. 6 Mtr.	<b>3.75</b>

Mode- u. Aussteuer-Haus

# Hugo Landauer

Kaiserstrasse Ecke Lammstr.

Karlsruhe.

**Hôtel Rotes Haus** Waldstraße 2. Telefon 941.  
Gediegens Weinlokale : Angenehmer Familienaufenthalt : Erstklassige Weine : Empfehlenswerte Diners und Soupers : Reichhaltige Abendkarte, diverse Spezialitäten : Hochzeiten : Separates Bierlokal, Montinger und Münchener Bier.  
Hochachtung! A. KNOPF.

**Dobel Höhenluftkurort**  
im Wäldchen Schwarzwald zwischen Blösch u. Behren-Boden, 730 m ü. d. Meer. Götter, ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwald. Besonders geeignet für Nerven-, Lungenschwäche, Gicht, Rheuma, Bluthochdruck, Schlafstörungen, Bluthochdruck, Bluthochdruck, Bluthochdruck.

**Pforzheimer Gold- und Silberwaren.**  
**Verlobungsringe**  
in 8, 14 und 18 kar. Gold, in allen Fassungen und Preislagen, ohne Lötgefüge, nach Gewicht billig — ferner  
**Tafelbestecke jeder Art**  
— in Silber und schwer versilbert — ferner  
**Schweizer Taschen-Uhren**  
in jeder Preislage, mit schriftlicher Garantie empfiehlt 10865  
**Christ. Fränkle, Goldschmied**  
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.  
Vereinspreise grosse Auswahl.

**Makulaturpapier**  
ganz, nur saubere Zeitungen gibt billig ab.  
Verlag der „Badischen Presse“  
Karlsruhe, Lammstraße 1b.

**Einmal! Ziehung sicher 12. Juli.**  
**Wohlfahrts-Lotterie**  
2022 Gew. im Gesamtw. v. **12000 Mk.**  
Hauptgewinn **3000 Mk.**  
**Offenburger Jubiläums-Lotterie**  
Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. **30000 Mk.**  
Hauptgewinn **6000 Mk.**  
Wohlfahrts-L. à 50 J. 11 L. 5 J. Offenburg. L. à 1 J. 11 L. 10 J. Porto u. Liste 25 Pfg., empl.  
**J. Stürmer, Unternehmer**  
Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.

**Badeeinrichtung,**  
neu, sofort billig zu verkaufen.  
222818

**Spanische Weinhandlung**  
von **Jaime Miro**  
empfiehlt ihre garantiert naturreinen 2683\*  
**Weine**  
Rotweine . . . . . per Liter von 60 Pfg. an  
Weißweine . . . . . per Liter von 70 Pfg. an  
R. Süß- u. Dessert-Weine  
Kognaks u. Liköre . . . . .  
Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

**Anzeigen jeder Art** finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

**J. Blums**  
Zug- und Stordvorrichtung mit 2 Stangen für Vorhänge und 3 Stangen für Stör u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf und abmachen.  
**Polierte Holzgalerien** in allen Längen, 3583.9.1  
Solide und dauerhafte Ware.  
Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. — Preislisten gratis.  
Nur bei **J. Blum,**  
Schäusenstr. 49. Telefon 3097.  
Kabatmarken.

**Heute frisch eingetroffen ital.**  
**Tomaten**  
Pfund **23** Pfg.  
ital. 10898  
**Roöhäpfel**  
Pfund **25** Pfg.  
**Gläser**  
**Salat-Gurken**  
große Riesen  
Stück **20** Pfg.

**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen.  
**Landaulet-Carosserie**  
noch gut erhalten, zu verkaufen. Geff. Offerten unter Nr. 228976 an die Erheb. der „Bad. Presse“.



# Saison-Räumungsverkauf

in Damen- und Mädchenhüten

Beachten Sie meine Auslagen.

## S. Rosenbusch

Spezialhaus für Damen-Hüte,  
Kaiserstrasse 137.

**Verein Volksbildung.**  
Montag, den 7. Juli, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, findet im Stadtpark-Theater (große Festhalle) für unsere Mitglieder eine

### Theater-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen statt und zwar gelangt die Operette „Eva“ zur Aufführung. Die Karten sind in der Geschäftsstelle **Madennisstraße 67** täglich von 2-4 u. 7-8 Uhr erhältlich. Preise: 1.50, 1.20, 0.75, 0.50 und 0.30.

Zu Sonntag, den 13. Juli erhalten unsere Mitglieder zu den Zell-Spielen in Dettingheim ermäßigte Karten zu Mk. 0.80 u. 0.40 statt Mk. 1.— und 0.50. Dieselben sind jetzt schon in der Geschäftsstelle zu haben. 11014

**Bill-Club Karlsruhe.**

### Einladung

zu dem am **Samstag, den 5. Juli, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr** beginnend, im **großen Colosseumssaal** stattfindenden

## XI. Stiftungsfest.

Zur Ausführung gelangen außer einem „Bunten Teil“ die einaktige Grotteske „Der Bär“ von A. Tschekow und die einaktige Operette „Heimliche Liebe“ von Hofmusiker Hans Grimme (Ehrenmitglied des Bill-Club's) — Musik von Hofmusiker Carl Lahn (Chormeister des Bill-Club's). (Uraufführung).

Nach Beendigung des Programms: **Tanz-Unterhaltung.**

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunden und Bekannten hierzu nochmals erg. ein und bitten um vollzähliges Erscheinen.

Karten für Einzuleitende sind unentgeltlich zu haben bei unseren Mitgliedern den Herren **A. Kuß**, Friedrichplatz, **F. Krauß**, i. Fa. H. Meyle am Marktplatz und Kaiser-Passage, **Fritz Müller**, Musikalienhandlung, **Geschwister Moos**, Kaiserstraße, **Jos. Ulmer**, Kolosseum-Restaurant, ferner bei Herrn **Emil Hainer**, Werderstraße, **Osk. Schneider**, Cigarren-Geschäft, Ecke Zirkel u. Ritterstraße, **Cigarrengeschäft Antweiler**, Waldstraße, **Friseur W. Nuber**, Mühlburg, u. in unserem Lokale „Weißer Berg“ 11015

Der Vorstand.

**„Zum Ritter“, Kronenstraße.**  
Freitag abend 8 Uhr: 224045  
**Großes Konzert der Gruppe „Fidelitas“.**  
3 Damen. — 2 Herrn. Es ladet frdl. ein **Joh. Dietz.**

**Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover**  
Errichtet im Jahre 1878.

Abteilung I: Militärdienst- und Brautaussteuer-Versicherung.	Abteilung II: Lebens- und Studiengeld-Versicherung.
Gesamt-Versicherungsbestand: 327 Millionen Mark.	Gesamt-Aktiva: 144 Millionen Mark.

Antragssumme 1912: 36 Millionen Mark.  
**Geleistete Auszahlungen:**

bis Ende 1890	1,1	Millionen Mark
„ „ 1900	28	„ „
„ „ 1905	69	„ „
„ „ 1912	158	„ „

Die Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen **Militärdienst-, Brautaussteuer-, Studiengeld- und Lebens-Versicherungen**, die letzteren auch mit Einschluß von Familienrente, Witwen- und Waisenspesen und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer invalidenrente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.

**General-Agentur Mannheim:**  
Inhaber Herr Generalagent **Fr. Schlicker**, L. 11. 25.

**Weingarten (Amt Durlach).**  
Hierdurch zeige ich hiesiger Einwohnerhaft und Umgebung höflich an, daß ich am Samstag **Edo Friedrich-Wilhelm** und **Kanalstraße eine neue Schankwirtschaft** eröffne. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. 223858  
Nichtlungsbüro  
**August Hill.**

**Verein ehem. Bad. Leib-Dräger.**  
Protoktor Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.  
Samstag, 5. Juli, 1/9 Uhr abds.:  
**Großherzoggeburtstagsfeier**  
im Saale der alten Brauerei  
Bischhof, Herrenstr. 10.  
Zahlreiches Erscheinen mit An-gehörigen erwünscht. 10912  
Der Vorstand.

**Verein ehem. bad. gelber Dräger.**  
Unter dem Protoktorat  
Sr. G. H. Prinzen  
Maximilian von Baden.  
Nächsten Samstag, den 5. d. M., abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Zusammenkunft**  
im Vereinslokal.  
Regimentstameraden stets will-kommen.  
Zahlreiches Erscheinen wünscht  
Der Vorstand.

**Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** 891  
**Kreisverein Karlsruhe.**  
Gesch.-St.: Essenweinstraße 37, II. Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lammstraße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr **Versammlung** statt; am 1. Frei-tag im Monat: Monats-Versammlung.  
**Milchs Zither-Verein.**  
Sende Freitag 1/9 Uhr:  
**PROBE**  
(Vereins-Abend).  
Lokal: „Goldener Adler“.  
**Karlsruher Schachklub**  
Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Bauer. Ebenfalls ist in jedem Nachmittags Spielgelegenheit. Gaste stets willkommen.  
Der Vorstand.

**Audjäck Audjäckhütze**  
Touristenfreund, an jedem Aud-jäck leicht anzubringen. 10776  
**Kofferhaus,**  
Geschwister Fämmle,  
51 Kronenstraße 51.

**Die ersten neuen Pfäler-Zwiebeln**  
per Pfund 6 Bgr.  
sind eingetroffen bei  
**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen.  
Schlosserherd billig zu verkaufen. 224067.2.1  
Sordstr. 22, Neben.

**Frackhische Gemeinde.**  
4. Juli Abendgottesdienst 7<sup>1/2</sup> Uhr  
5. Juli Morgengottesdnt. 8<sup>1/2</sup> „  
Brevier 9<sup>1/2</sup> „  
Jugend-Gottesdnt. 3 „  
Sabbat-Ausgang 9<sup>1/2</sup> „  
Werktag. Morgengottesdnt. 6<sup>1/2</sup> „  
Abendgottesdnt. 7<sup>1/2</sup> „

**Fr. Religionsgesellschaft.**  
4. Juli Sabbat-Ausgang 8 Uhr  
5. Juli Morgengottesdienst 7<sup>1/2</sup> „  
Schülergottesdienst 2<sup>1/2</sup> „  
Nachm.-Gottesdnt. 5 „  
Sabbat-Ausgang 9<sup>1/2</sup> „  
Werktag. Morgengottesdnt. 6 „  
Nachm.-Gottesdnt. 7<sup>1/2</sup> „

**Klappwagen** sehr billig zu verkaufen. 224089  
Poststraße 1, 3. Et. 15.

**Verein der Württemberger.**  
Samstag, den 5. Juli 1913, abends 1/9 Uhr:  
**Mitgliederversammlung**  
im Lokal s. Königl. Württemberg. Landesleute willkommen.  
Zahlreiches Erscheinen erbetet  
Der Vorstand.

**K. F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.**  
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.  
Samstag, den 5. Juli 1913, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Generalversammlung**  
im „Löwentachen“.

**Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.**  
Sportplatz mit Klubhaus vis-à-vis der Telegraphenkaserne.  
Freitag, den 4. Juli, 9 Uhr: **Spieler-Versammlung.** (H. M. vollständig ersch.)  
Sonntag, den 6. Juli auf unserem Platz:  
**Fußball-Tournoi Kl. B.**  
Beginn nachm. 2 Uhr.  
Voranzeige.  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Pokal-Spiel**  
Germania Durlach I. gegen B. T. S. I.

**R. F. L. „Frankonia“ (u. V.)**  
Sportplatz und Klubhaus an der Hünthemerstraße.  
Samstag, den 5. Juli 1913: **Spieler-Versammlung** und **H. S.-Sitzung.**  
(H. S., die unentschuldig fehlen, können bei der Mann-schaftsaufstellung nicht berück-sichtigt werden.)  
Sonntag, den 6. Juli 1913: **L. u. M. S. Mannsch.** in Durlach 4. Mannsch. auf Phönix-Platz. Abends: **Zusammenkunft** auf dem Sportplatz. 11003

**Fußballklub Mühlburg. G. B.**  
Verein für Natensport. Ein-Sportplatz auf Donalstr.  
Samstag, den 5. Juli 1913: **Gemüß. Beisammensein** im Sporthaus.  
Sonntag, den 6. Juli 1913: **Leichtathletik-Training.**

**Fraktion des Gemeinshuldners der öffentlichen Versteigerung ausgeführt. Hierzu werden Kauf-liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Befichtigung des Lagers von heute an frei steht. Ein Verzeichnis der vorhandenen Waren liegt sowohl im Laden, wie beim Unterzeichneten auf.**  
Bemerkung wird, daß die im Laden selbst untergebrachten Möbel nicht zur Konkursmasse gehören. 10983  
**Der Konkursverwalter:**  
Dr. Gönner, Rechtsanwalt.

**Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
ein Postfischchen 5885a  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes & Erzeugnis versandt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute früh 10 Uhr verschied unerwartet infolge eines Herzschlages mein lieber Gatte, unser treube-sorgter, guter Vater und Bruder  
**Medizinalrat Dr. Fritz Lumpp**  
Grossh. Anstaltsarzt  
im Alter von 52 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Frau Marie Lumpp, geb. Keller**  
mit ihren Söhnen  
**Fritz, Kurt und Hans.**  
**Marie Lumpp.**  
Bruchsal, 3. Juli 1913. 4856a  
Die Beerdigung findet Samstag, 5. Juli, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Schillerstrasse 5 aus statt.

**Trauer-Hüte**  
aus nur la Crêpe 3427\*  
in jeder Preislage stets vorrätig  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

**Spezial-Abteilung für Trauer!**  
Denkbar größte Auswahl in **Trauerkleidern** mit und ohne Crêpe,  
**Blousen, Kostümröcke, Unterröcke u. Morgenröcke, Trauerhüte u. Crêpe-Schleier.**  
Allerschnellste Bedienung; Ablieferung prompt.  
**E. Neu Nachf.**  
Teleph. 425. Teleph. 425.  
Größtes Spezialhaus am Platze. 2664\*

**Versteigerung eines Möbellagers.**  
Im Konkurs des Möbeldülers Karl Epple hier, wird am **Montag, den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr, im Laden Steinstraße 6 hier** das gesamte reichhaltige Lager des Gemeinshuldners der öffentlichen Versteigerung ausgeführt. Hierzu werden Kauf-liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Befichtigung des Lagers von heute an frei steht. Ein Verzeichnis der vorhandenen Waren liegt sowohl im Laden, wie beim Unterzeichneten auf.  
Bemerkung wird, daß die im Laden selbst untergebrachten Möbel nicht zur Konkursmasse gehören. 10983  
**Der Konkursverwalter:**  
Dr. Gönner, Rechtsanwalt.

**Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
ein Postfischchen 5885a  
**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**  
(2 Flaschen Mk. 7.20 frko. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes & Erzeugnis versandt.

**Frauen und Mädchen** welche gesonnen sind, in einem gemischten Chor mitzuwirken, werden gebeten, sich **Dienstag abend 1/9 Uhr** in der Restauration „**Philister**“, **Dau-meister 54, Nebenzimmer** einzufinden zu wollen. 10985



Carusos Bekenntnisse.

F. Caruso ist wieder in London und entzückt die Londoner nicht nur durch seine Stimme, sondern auch durch seine Erzählungskunst. So hat er jüngst für eine Londoner Wochenschrift eine kurze autobiographische Skizze in anekdotischer Form geschrieben und legt darin auseinander, wie mancherlei Abenteuer, die er erlebt hat, ihm immer humoristisch erscheinen. Er sah eines Abends in seinem Garderobenraum der Londoner Covent Garden Oper, um sich für die Bajazzo-Vorstellung anzufleiden. Plötzlich kommt ein Herr hereinmarschierend, klopfte ihm auf die Schulter und sagt: „Geben Sie mir 140 Pfund.“

geliebtes Italien wiederzusehen. Caruso schenkte ihm eine namhafte Summe, um ihm die Rückreise zu ermöglichen, aber das hätte er besser nicht getan, denn der erste Erfolg war, daß der hochbeglückte Barbier ihm die Hälfte seines Haars verjüngte und die Bartstoppeln so gründlich weggratierte, daß ein gutes Teil Haut mit dran glauben mußte. Dann aber ließ er sich von den amerikanischen Zeitungsmännern ausfragen, tags darauf stand alles und noch viel mehr haarflein in der Zeitung; am dritten Tage bekam Caruso 50 Bettelbriefe, am vierten noch eine größere Menge und so ging es weiter; pünktlich erschien auch die „Schwarze Hand“ mit einem Droh- und Erpresserbriefe. Den amerikanischen Zeitungsmännern, die ihm dies eingebracht hatten, ist Caruso überhaupt nicht recht gemogen. Sie behandeln ihn als Wundertier und veröffentlichten spaltenlange Interviews, von denen er nicht ein einziges Wort weiß, und wenn so ein amerikanischer Zeitungsmann wirklich ein Interview mit Caruso hat, stellt er die unglücklichsten Fragen. Beispielsweise: „Wie leben Sie?“ Darauf gibt Caruso die Antwort: „Indem ich atme.“ Am nächsten Tag liest er in der Zeitung, daß er dem Interviewer vorgeführt habe, wie sich beim Einatmen sein Brustkasten um drei bis vier Fuß ausdehnt. Weitere geistreiche Fragen lauten: „Welchen Stiefel ziehen Sie zuerst an? — Schnarchen Sie?“ Auf die Schnarchfrage antwortet Caruso natürlich, das wisse er nicht, er sei vertragsmäßig dazu auch nicht verpflichtet, wenn er es aber täte, würde er einen Phonographen in seinem Schlafzimmer aufstellen, um auf diese Weise Geld zu verdienen. Der Ruhm ist Caruso nach allem, was er erzählt, höchst lästig, ja er bekennet sogar: „Ich will offen gestehen, ich war glücklicher, als ich meine zehn Franken am Tage verdiente. Sieben davon gab ich aus, die andern drei sparte ich und ich wußte, mein Ruhm sei nicht dahin, wenn es einmal nicht weiter ginge. Als ich unbekannt war, sang ich frei wie der Vogel, ohne an meine Nervenzellen denken zu müssen. Jetzt bin ich berühmt, und meine Zuhörer verlangen viel, und weil sie solche Riespreise be-

zahlen müssen, starren sie mich an und beneiden mich. Deswegen bin ich der unglücklichste aller lebenden Menschen.“ Weiter erzählt Caruso, wie nervös er durch das viele Singen auf der Bühne geworden ist, daß er ein leidenschaftlicher Zigarettenraucher ist, und zum Schluß berichtet er, daß er zwei besondere Liebhabereien habe, nämlich das Karikaturenzeichnen und das Bauchreden. Von seiner Bauchrederkunst mag schließlich aus seinen Bekenntnissen noch eine Anekdote herausgegriffen werden. Caruso war bei einer Garten-Teegesellschaft als Gast, und entschloß sich auf Bitten der Wirtin, seine Bauchrederkunst vorzuführen. Er sah vor einem Baum. Nun sah er in dessen dicke, dunkle Krone hinauf und rief ärgerlich: „Hallo, was tust du da oben?“ Zu seinem größten Erstaunen antwortet aus der Baumkrone eine dünne Knabenstimme: „Nichts Schlimmes; ich gucke bloß ein bißchen zu.“ Die Gäste waren entzückt über diese Bauchrederkunst Carusos. Das Zwiegespräch ging weiter, und schließlich brachen die Gäste in donnernden Beifall aus, weil sie noch nie einen so wundervollen Bauchredner gehört hätten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 28. Juni: Alfred, Vater Karl Gallion, Maschinenarbeiter. — 30. Juni: Margarete, Vater Hermann Lutzbrand, Kaufmann. — 1. Juli: Erwin Wilhelm Kurt, Vater Wilh. Fetting, Schuhmacher. Todesfälle: 1. Juli: Adolf, alt, 1 Monat 3 Tage, Vater Georg Throm, Zahntechniker. — 3. Juli: Genoveva Liebig, alt 72 Jahre, Witwe des Landwirts Josef Liebig.

Auswärtige Todesfälle.

Pforzheim. Leonhard Muthlein, Kgl. Forstwart a. D.

Wer nach Amerika, Wien, Afrika, Australien mit Billeto zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.

Saison-Räumung

Alle Saison-Artikel gelangen

Soweit Vorrat

weit unter Preis zum Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

Schuhwaren

- Damen-Stiefel, schwarz u. braun regulärer Preis bis 10.50 jetzt 5.75
Damen- u. Herrenstiefel u. Halbschuhe schwarz und braun regul. Preis b. 12.50 jetzt 8.75
Damen- u. Herrenstiefel u. Halbschuhe regulär. Preis bis 15.50 jetzt 11.75
Diverse Damen-Halbschuhe regulärer Preis bis 10.50 jetzt 7.50

Herren-Artikel

- Oberhemden farbig, Zephir und Perkal, mit Manschetten, einzelne Weiten, regulärer Preis bis 6.—, jetzt 2.25
Oberhemden farbig Perkal, durchgemustert, weit unter Preis, jetzt 2.75
Oberhemden weiß Piqué, weich, weit unter Preis, jetzt 3.10
Oberhemden farbig Zephir und Perkal, eleg. helle Muster, mit festen u. Ersatz-Manschetten, weit unter Preis, jetzt 4.90
Krawatten breite Binder und fertige Formen, griffige schwere Ware mit Tupfen weit unter Preis Stück 65.-

Ein Posten Manschettenknöpfe zum Ausschuchen weit unter Preis per Paar 25.-

Damen-Konfektion

- Stickerei-Blusen . . . jetzt 75.-
Rüschen-Blusen . . . jetzt 2.35
Spachtel-Blusen . . . jetzt 2.90
Sport-Blusen . . . jetzt 4.90
Seiden-Blusen . . . jetzt 6.75
Japon-Blusen . . . jetzt 11.50
Seiden-Kleider . . . jetzt 19.75
Aparte Voile-Kleider jetzt 25.—
Seiden-Unterröcke jetzt 4.90
Popeline-Mäntel . . . jetzt 9.75
Musselin-Kleider . . . jetzt 11.50
Kostüme, engl. gem. . . jetzt 15.50
Voile-Kleider . . . jetzt 19.75
Seiden-Mäntel . . . jetzt 25.—
Elegante Kostüme jetzt 29.50
Elegante Kleider . . . jetzt 38.—

Sehr elegante Toiletten

früh. reg. Preis bis 125.— früh. reg. Preis bis 135.— früh. reg. Preis bis 145.—
jetzt 58.— 68.— 79.—

Putz-Abteilung

Sämtliche Serien sind im Preise nochmals erheblich herabgesetzt.

- Garnierte Hüte weit unter Preis
Serie I Serie II Serie III Serie IV Serie V
3.00 5.00 7.50 10.00 13.50
Hut-Formen weit unter Preis
jetzt 75.- 1.25 2.00 3.00
Trotteurs u. einfach garn. Hüte
jetzt 95.- 1.50 2.50 3.75
Garnierte Kinderhüte weit unt. Preis
jetzt 95.- 1.50 2.50 3.50
Hut-Blumen weit unter Preis, Piquet
jetzt 25.- 45.- 65.- 95.-

Modewaren

- Spachtelgarnituren, Shawl-form 25.-
Blusenpassen Tüll mit Stehkragen 65.-
Bulgarenkragen bunt gestickt 45.-
Damen-Selbstbinder 15.-

Hermann Tietz.



Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Juli. (Tel.) Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass betr. die Stiftung einer Denkmünze zur Erinnerung an das hundertjährige Bestehen...

Aus dem Bundesrat.

Berlin, 3. Juli. (Tel.) Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Antrag Sachsens betreffend die Ausprägung einer weiteren Million Dreimarkstücke als Denkmünze anlässlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal in Leipzig zu.

Zum Stapellauf des „Derfflinger“.

Hamburg, 3. Juli. (Tel.) Ueber die Ursachen, die am Samstag, den 14. Juni, den Stapellauf des großen Kreuzers „Derfflinger“, der vorgehens glücklich erfolgte, verhindert haben, gibt die Werk-Hohe u. Voh folgende Erklärung: Die Bauart des Schiffes machte es erforderlich, drei Schlitzenbahnen an Stelle der bisher bei Vahm u. Voh üblichen zwei oder vier zu verwenden.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Finanznot in Böhmen.

Prag, 3. Juli. (Tel.) Die Volksversammlung der deutschen Landtagsabgeordneten unter Teilnahme deutsch-böhmischer Reichsratsabgeordneter hat beschlossen, gegen die Einsetzung einer königlichen Verwaltungskommission für Böhmen zu protestieren...

Frankreich.

Um die dreijährige Dienstzeit.

Paris, 3. Juli. (Tel.) In der französischen Deputiertenkammer wurde die Besprechung der Heeresvorlage fortgesetzt. Montebello, der Vizepräsident der Heereskommission, bekämpfte den Gegenantrag Messimy.

Messimy meinte, sein Gesetzentwurf gewährte für das ganze Jahr genügend starke Grenztruppen. Ein überfallartiger Angriff sei nach den Verhältnissen auf deutscher Seite überhaupt nicht zu erwarten.

Gegenüber Messimys Bemängelung der von dem Ministerpräsidenten gestellten Vertrauensfrage erklärte dieser, er werde sie auch gegenüber jeder Ab schwächung über die Regierungs- und Kommissionsvor schläge hinaus stellen.

Paris, 3. Juli. (Tel.) Ungewohnte Szenen spielten sich gestern nachmittag im Palais Bourbon zu Beginn der Kammer Sitzung ab. Auf der Estrade stand in der Unterrichtsdebatte der frühere Minister Viviani.

Spanien.

Ein neuer Ueberrausch auf den König.

Madrid, 3. Juli. (Tel.) Als der König heute morgen auf dem Wege vom Ministeramt ins Automobil das Haupttor des Palastes passierte, stürzte ein Individuum auf den Wagen, wurde jedoch sofort verhaftet und auf die Polizeiwache gebracht.

England.

Zur Homerulebill.

London, 3. Juli. (Tel.) Zwei Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, Clara Givern und Kitty Marion wurden zu einer dreijährigen Freiheitsstrafe im Gefängnis Guildford verurteilt, weil sie die Tribüne auf der Rennbahn in Hurstpark in Brand gesteckt hatten.

London, 3. Juli. (Tel.) Premierminister Asquith kündigte im Unterhause an, daß die dritte Lesung der Homerulebill am 7. Juli stattfinden wird.

Es besteht kein Zweifel, daß das Oberhaus das Gesetz auch das zweite Mal glatt ablehnt.

68. Jahresversammlung des Badischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung.

Sch. Kanders, 2. Juli. Am letzten Dienstag und Mittwoch fand in Kanders die 68. Jahresversammlung des Badischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung statt.

Am 6 Uhr abends war die erste öffentliche Feier: der Eröffnungsgottesdienst in der Kirche. Herr Pfarrer Paul-Kanders hielt hier im Namen des Kirchengemeinderats und der ganzen Gemeinde die erschienenen Gäste herzlich willkommen.

Abends fand im Gasthaus zum „Ochsen“ Familienabend statt. Herr Kirchgemeinderat Kammüller begrüßte im Namen des Kirchengemeinderats die erschienenen, während Herr Gemeinderat Demig in Vertretung des abwesenden Herrn Bürgermeisters das Willkommen der politischen Gemeinde einbot.

„Gustav-Adolf-Arbeit unter den Balkanvölkern“. Er führte dabei ungefähr folgendes aus: Die Kaufleute auf dem Balkan erwarten nach Beendigung des Krieges einen wirtschaftlichen Aufschwung im Gegensatz zur gegenwärtigen Geschäftsflaute.

In Adrianopel befinden sich 114 Seelen, die die letzten Monate hindurch schweres zu ertragen hatten. Solonisi hat 160 Seelen und 66 in der Nähe der Stadt. Wir haben hier eine Schule.

Der zweite Teil des Vortrags behandelte das religiöse Leben auf dem Balkan. Der Türke ist Mohammedaner. Zwei Jüge zeichnen den Türken aus: seine Ehrlichkeit und seine Ehrfurcht.

Das Resultat der heutigen letzten Wettfahrt der Sonderklasse ist folgendes: Bind Rodost zu Ost bei 3 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde: „Elisabeth“ erhielt den ersten Preis.

Die Ausichten sind zurzeit nicht schlecht. (865) M. A. D. Die Generalmusterung findet in Karlsruhe vom 25. Juli ab statt. (870) J. A. Ihr Sohn kann sich erst vom 17. Jahre ab zum Militärdienst stellen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

Die neue Abstellung nennt man die Wandlungen auf künstlerischem Gebiet. Auch die epochemachende Wassermelone mit dem selbstfertigen Bademittel „Perli“ darf diese Veränderung für sich in Anspruch nehmen.

ruhe begrüßte den Gustav-Adolf-Verein namens des ev. Oberkirchenrats und des evangelischen Landeskirchen. Er legte seinen Worten den Apostel Paulus „einer trage des andern Last“ zugrunde.

Im laufenden Jahre werden es 70 Jahre, daß sieben Männer zur Gründung der Gustav-Adolf-Stiftung für Baden zusammentraten. Von kleinen Beträgen an wuchsen die Mittel derart mit den Jahrzehnten, daß heute bereits 48 000 Mark und 2000 Mark als Unterstützung zur Verteilung kommen konnten.

Die Zinsen der einzelnen Fonds des Gustav-Adolf-Vereins mit ca. 1000 Mark wurden Gagenau, Rheinelden und Oberkirch zugewendet, die Festgabe der Frauenvereine der Gustav-Adolf-Stiftung mit 1220 Mark der Gemeinde Triengen.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.

Die noch Anwesenden machten einen Spaziergang in die nahe Wolfsschlucht und um 6 Uhr trug die Bahn die letzten Gäste davon. Alle schieden in großer Befriedigung und mit herzlichem Dank für das, was das Fest und die Gemeinde geboten hatte.



Der „Badischen Bauwerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Bauwerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugehen (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Ausblühungen auf Steinholzmassen.

Bei der Verwendung von Magnesiumelementen, sog. Sorelzementen, die bekanntlich aus Magnesium und Chlormagnesiumlösung bestehen, hat man mit der unangenehmen Tatsache zu rechnen, daß bei Ueber- schuß von Chlormagnesium sich Salzausblühungen bilden. Der Fachmann weiß, daß es sich hierbei um das ungebundene Magnesiumchlorid handelt, und daß diesem Mißstande nur schwer beizukommen ist. Vor allem zeigt sich die unangenehme Einwirkung ungebundenen Chlormagnesiums, wenn es sich darum handelt, den Steinholzmassen oder sonstigen Bauteilen, die mittels Sorelzement hergestellt sind, einen wasserfesten Anstrich zu verleihen. Verwendet man hierzu beispielsweise die bekannten Keimischen Farben, so wird man beim Vorhandensein auch der geringsten Menge ungebundenen Magnesiumchlorides eine Nuancenänderung in der Farbe oder gar ein vollständiges Abblähen der Anstriche beobachten können.

Interessante Untersuchungen in dieser Hinsicht wurden von dem Fabrikdirektor Dr. R. Eberhard in München unternommen, welcher zu dem Resultat kam, die Masse, resp. den Sorelzement, derart zu präparieren, daß Anstriche mit Farben aller Art auf Steinholz, Kunststein, Kunstmarmor usw. vorgenommen werden können, ohne daß Ausblühungen oder ähnliche nachteilige Erscheinungen auftreten. Zu diesem Zwecke wird alles freie Chlormagnesium in der Masse in unlösliche und somit unschädliche Form übergeführt.

Bei den für die Steinholz- und Kunststein-Industrie wichtigen Untersuchungen fand Eberhard, daß nicht allein durch das Chlormagnesium, sondern auch durch den gebundenen Magnesiumbestandteile Mißstände verursacht werden. Wir wissen, daß der Magnesium in seiner Zusammenfassung schwach und sich daher eine feste, einheitliche Form für den Umfang des sich zu bildenden Magnesiumoxydchlorides nicht aufstellen läßt. Will man also das ungebundene Magnesiumchlorid unschädlich machen, so muß auch in dieser Hinsicht ein Ausgleich für die Reaktionsmöglichkeit der Bestandteile geschaffen werden und auch hierauf hat Eberhard bei seinem neuartigen Verfahren zur Verhinderung des Ausblühens von Massen, die mit Sorelzement gebunden sind (D. R. P. 245165) Rücksicht genommen. Ebenso hat er in Betracht gezogen, daß infolge der hygroskopischen Eigenschaften des Magnesiumchlorides beim Auftragen flüssiger, leimiger oder keisigerartiger Farb- oder Verputzmassen die Volumensveränderung des betreffenden Körpers beeinträchtigt wird. Bei der Verwendung von Magnesiumelementen für die Herstellung von Wandplatten, Kunstmarmor usw. ist vor allem mit der unangenehmen Erscheinung des Treibens zu rechnen. Bei dem Versuch, wasserglasartige Anstriche aufzubringen, um den Körpern Wasserfestigkeit zu verleihen, verursachen die Salzausblühungen nach dem Erstarren der Anstriche, resp. Verputzmassen, welche eine gewisse Sprödigkeit aufweisen, ein Abplatzen derselben.

Bisher hat man verschiedene Methoden angewendet, die unliebsamen Eigenschaften des Magnesiumchlorides zu umgehen, durch Er-

satz derselben durch andere Materialien. So hat man beispielsweise die sog. chlorfreien Magnesiumelemente hergestellt oder man hat das Magnesiumchlorid durch Salzlösungen oder durch gallertbildende Körper ersetzt, ohne aber positive Resultate hiermit zu erzielen. Vor allem bezüglich der Festigkeit und Haltbarkeit blieben die Körper weit hinter den Erzeugnissen des Magnesiums zurück. Einen Schritt weiter kam man durch Zusatz von Bleiacetat, wodurch das Magnesiumchlorid in unlösliches Bleichlorid übergeführt wird, das somit die schädigende Beeinflussung des löslichen Magnesiumchlorides abhebt. Gleichzeitig wird hierbei aber essigsaures Magnesium gebildet, das noch für die fertige Masse bei weitem gefährlicher werden kann, wie ungebundenes Magnesiumchlorid. Der wesentliche Bestandteil des neuen Verfahrens beruht nun darin, daß an Stelle des Bleiacetats eine Lösung von Bleichromat in alkoholischer Kalilauge oder in Kalilauge mit Alkoholzusatz tritt. Man benutzt dazu zweifachig Bleichromat, welches durch Auscheiden aus einer konzentrierten wässrig-alkalischen Lösung frisch erhalten wird. Die Gegenstände können hierauf einer raschen Trocknung unterworfen werden. Bei dem Tränken der Gegenstände mit dieser Lösung wird die vollkommene Umhüllung des ungebundenen Magnesiumchlorides im Sinne der Gleichung  $MgCl_2 + PbCrO_4 = MgCrO_4 + PbCl_2$  erzielt, wobei gleichzeitig das Alkali günstig mitwirkt. Der Alkoholzusatz bewirkt ein leichtes und gleichmäßiges Durchtränken und ein rascheres Austrocknen der Gegenstände. Farbanstriche, Putzmassen usw. halten sich auf derartigen Massen sehr gut. Die Bleichromatlösung läßt sich auf einfachem Wege herstellen und erhält Zusätze, um es aufzutreiben Alkali in sehr schwer lösliche Form überzuführen. Die Anwendung der Lösung bei Steinholz geschieht in der Weise, daß der Unterstrich vor Auftragen des Glattstriches mit der Bleichromatlösung getränkt wird, wodurch man deren Einwirkung nach unten und oben erreicht. Bei Auftragen auf die Feinschicht hat man mit der Gefahr, von dem Chromgehalt herübergehenden Farbe der Lösung zu rechnen. Bei Farbzusatz zur Masse tritt eine derartige Störung an und für sich nicht ein.

Herstellung der Kunststeine. Während man früher darauf angewiesen war, für größere Werkstücke, Quadern, Ornamente, Figuren usw. den Naturstein: Sandstein, Granit, Kalkstein und dergleichen zu verwenden, ist man in neuerer Zeit dazu übergegangen, ein Material herzustellen, das es ermöglicht, an Stelle des Natursteins den Kunststein zu setzen. Dieser Kunststein ist ein Erzeugnis der Betonindustrie. Er besteht aus feinem Beton, der aus besten und ausgewählten Materialien: Zement, Sand, Kies oder Schotter hergestellt wird. Die Zusammenlegung und Behandlung des Kunststeins hat bereits eine derartige Höhe erreicht, daß es möglich ist, ihn genau wie den Naturstein, mit Schlägel und Eisen steintechnisch zu

bearbeiten, zu schleifen und zu polieren. Jede Natursteinorte läßt sich heute nicht nur täuschend, sondern auch ebenso widerstandsfähig in Kunststein darstellen wie echtes Material. Die mannigfachen Prüfungen von Kunststeinen in den Versuchsanstalten, sowie die bereits Jahrzehnte alten Ausführungen haben die außerordentliche Güte und den Wert des Kunststeins hinreichend bewiesen. Wenn man auch oft Kunststeinarbeiten begegnet, die sich nicht bewährt haben, so ist dieser Mangel nur eine Folge geringer Handwerkskunst oder ungeeigneter Auswahl und Zusammensetzung geeigneter Materialien, woraus nicht ohne weiteres auch auf mangelhafte Gesamtleistungen der Kunststein-Industrie zu schließen ist. Die Kunststeine werden in Formen angefertigt, die aus Leim, Gips, Holz, Eisen usw. bestehen, je nachdem, ob es sich um die Herstellung von Ornamenten u. Figuren, von gebogenen Stücken, von nicht ornamentierten geraden Steinen oder um die Herstellung von Platten, Wertsteinen, Postamenten usw. in massenhafter Ausführung handelt. Oft kommt es auch vor, daß zur Herstellung einzelner Kunststeine alle Sorten von Formen zusammenwirken müssen. Will man einen Kunststein anfertigen, so wird in die Form zunächst der gut erdfeucht gehaltene Feinbeton aus Zement und Sand eingebracht und tüchtig gestampft. Hierzu bedient man sich besonders gearbeiteter Werkzeuge. Danach bringt man schichtenweise den übrigen Beton ein, bis die Form voll ist. Jede Schicht muß besonders gestampft und an ihrer Oberfläche aufgeraut werden, damit sie sich mit der nächsten Schicht verbindet. Ist die Form gefüllt, dann werden deren Wände vorsichtig entfernt. Nach 8-14 Tagen ist der Beton soweit erhärtet, daß er bearbeitet werden kann. Geschieht das zu früh, so werden die Sandkörner aus der Oberfläche herausgerissen. Zum Schleifen werden Schmirgelsteine verwendet. Um die Stücke zu polieren, ist ein vollkommener Feinschliff nötig, auf dem dann die Glanzpolitur erzeugt wird. Diese erzielt man durch anhaltendes Reiben unter Verwendung von Bleistaub, Sinaasse usw.

Wohnungsfürsorge. Die Zentralstelle für Wohnungsfürsorge im Königreich Sachsen, die bekanntlich auf der Internationalen Bauausstellung in Leipzig in dem Hause des Landesvereins sächs. Heimatschutz einen besonders großen Raum für ihre Ausstellung zur Verfügung erhalten hat, veranstaltet in der Zeit vom 6. bis 9. Oktober d. J. in dem großen Kongressaal der Internationalen Bauausstellung einen Kursus über die Wohnungsfrage, in dem nicht nur ein vollkommen orientierender Ueberblick über die Wohnungsfrage in Sachsen gegeben wird, sondern in dem auch die Wohnungsfürsorgebestrebungen in dem übrigen Deutschland und in Oesterreich behandelt werden sollen.

Groß-Badische Lotterie-Einnahme. Preuß. Süddeutsche Klassen-Lotterie. Zu der am 9. und 10. Juli stattfindenden 1. Ziehung der 229. Lotterie sind Klassen noch zu haben: 1/8 Los 5 M., 1/4 Los 10 M., 1/2 Los 20 M., 1/1 Los 40 M. Erneuerung der Lose vor dem 4. Juli erbeten. Franz Becker, Lotterie-Einnahmer. 2.1. Hofuhrmacher, Kaiserstraße 78, Marktplatz, und 10884 Gewerbe- und Vorshußbank, Zickel 30.

Wald-, Bleich- u. Bügel-Anstalt Klein-Rüppurr. Jund u. Wendt Wwe. übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigstellung. Telefon 2809. 8720.14.12 Rafenbleiche.

Radfahrer! Aufgepasst! Radfahrer! Um jedem Radfahrer die Mühe zu ersparen, seine Fahrräder sowie Ersatzteile von auswärts zu beziehen, verkaufen wir Fahrräder mit Gummi Decken Schlaenche von M. 50.- an von M. 1.90 an von M. 1.80 an bis zu den ältesten und besten Qualitätsmarken Lenkstangen, Pedale, Ketten, Sättel, sowie sämtl. Ersatzteile zu billigsten Preisen. Grosses Lager in la. Marken-Räder. Beachten Sie unsere Schaufenster. Hartung & Rüger, Fahrradhandlung Das Geschäft befindet sich jetzt vis-à-vis Marienstr. 63, Telefon 3211. Laden: Kaiserstr. 23, Telefon 3349. Teilzahlung gestattet. Billigste Bezugsquelle für kleinere Händler. Sämtliche Reparaturen schnell und billigt unter Garantie.

300 Stück Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Spielwagen. finden Sie in meinen 300 am großen Verkaufsräumen fortwährend zum Verkauf ausgelegt. Preise äußerst billig; nur prima Fabrikate, von 10 A an franco-Verwand. Best. Sie Preisliste. Telefon 2241. Eig. Vert. für prompten schnellen Lieferung A. Jörg Karlsruhe, Amalienstr. 59, am Kaiserplatz.

Tapeten! Tapeten! Räumungshalber gebe ich auf Tapeten u. Borden 30% Rabatt. P. Feiner Wwe. Nachfg., Kreuzstraße 25. 10889

Blumenteller Blumentöpfe Blumenampeln Steintöpfe Steinschüsseln Feuerfeste Kochgeschirre Bundgeschirr, 6 Töpfe, 2 1/2 Str., 2 Str., 1 Str., 1/2 Str. 50 J. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen Preisen 322959.32

Woldemar Schmidt Haarnermeister Markgrafenstraße 27, Ebladen. En gros en detail. 10 Jahre jünger, jung und anmutig erscheint jeder nach Anwendung der Haarfarbe Jean Habout, Paris, welche greise oder rote Haare sofort unbegreiflich edel, blond, braun oder schwarz färbt. Garantiert gift- und bleifrei! a. Karton Mk. 2.50.

Bernhard's Seifenwasser gibt jed. Haar unverwundliche Locken- und Wellenfärbung Glas M. 0.60 u. l. Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des Sprosser Enzian-Brannweins sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Anwendung gratis. Glas Mk. 1.50. 2.50. Np. Dektinat von Enzianwurzeln und -blättern.

Rosaweise, saumetweiche Haut, erzeugt durch Rosen- u. Siliemilch. Diese beide empfehlungs- wertigste, weiche, befeuchtigende, fiede, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen. a. Glas Mk. 1.50.

Jeder Wissende wird Ihnen bezeugen, daß Bernhard's Brenneisel- und Birken-Kopfwasser von ganz rasender Wirkung ist, das selbe kräftigt die Kopfgaitporen derart, daß sich keine Schuppen und Schimm wieder bilden und fördert das Wachstum der Haare unangenehm.

Kräftiger, schöner Bart! Der Stolz eines jeden Mannes wird erreicht durch Engl. Bartwachs a. Glas Mk. 2.

Damen-Bart. Binnen 6 Minuten entfernt Bernhard's Enthaarungspomade jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes und der Arme gefahrlos und schmerzlos. a. Glas Mk. 1.50.

Zu haben bei: Drogerie Dehn Nacht, Zähringerstraße 55. Aug. Peter, Adler-Drogerie, Durach. Herm. Bieler, Friseur, Kaiserstraße 223. 8862.6.6

Vol. Bett, kompl. mit Federb., 25 A. 2 hoch. Betten mit 3 teill. Matratzen, a. 40 A. 823704.3.3. Ludwig-Wilhelmstr. 18, Sof.

Bucherer Neues Sauerkraut 15 Pfg. Neue Görzer Kartoffeln 3 Pfund 20 Pfg. 10 Pfund 65 Pfg. Neue Bismarckheringe Stück 10 Pfg. Bucherer

Stadtbekannt! sind meine 10574.3.2 selbstgebrannten Kaffees per Pfund von Mk. 1.40 bis Mk. 2.-. Infolge Abschlag des Kaffees verkaufe sämtliche Mischungen von jetzt ab per Pfund 10 bis 20 Pfg. billiger. Drogerie Dehn Nachfolger Zähringerstraße 55. Telefon 1909. Rabattmarken. NE. Jeden Dienstag und Freitag frische Röstung.

Komme pünktlich! Wegen meiner Geschäftserverlegung zahle hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Uniformen usw. J. Groß, Markgrafenstr. 6.

Krogländer mit Brat, vernichtet radikal Rademachers Goldgelb. Patentantisch geschützt. Nr. 75168. Geruch- u. Farblos. Reinigt alle Kopfbaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhilf. Zuzug v. Paraffin. Wichtig f. Schulkinder. Taus v. An- erkenntnisse. Fl. a. M.L. - n. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.

Zu haben: Wih. Baum, Werderplatz 27. G. Ellinger, Sophienstr. 128. Otto Fischer, Karlsruh. 74. Max Hofheinz, Luisenstr. 8. Georg Jakob, Ludwig-Wilhelmstrasse. Rud. W. Lang, Kaiserstr. 69. J. Lösch, Herrenstr. 35. Hans Reichard, Werderplatz 44. H. Sartor, Douglasstr. 8. Max Straus, Hardstr. 21. Wih. Tschornig, Amalienstr. 19. Th. Walz, Kurvenstrasse 17. 2134a.24.11

Metallbetten mod. Ausf., Holzrahmenmatratzen, Runderbetten, Polster. Bill. Fr. Fracht, Rep., Rat. frei. 4328a.5.4. Eisenmöbelfabrik, Eubl.

3 Kreier Spargelherde. Indanerkannt die besten im braten, baden und kochen. Fabrik u. Lager. Serrenstr. 44. Tel. 2071.

Hebamme I. Klasse 872a. Frau Margot, Gont, Rue du Rhône 23. nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.

Laden-Einrichtung. Ladentheke u. Schubladekasten für Speisereihandlung, ist billig zu verkaufen. 4710a. Rintheim, Ernststraße 60.

Hausverkauf. Verlaufe umhändelbarer mein in der Vollstättung frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei begl. Sechszimmer-Wohnungen, Hintergarten, Verandas, Balkons, Badstube. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innentreppen verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 6704 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Brillantring, 1 Stein 40/64, für 200 A zu verl. Offerten unter Nr. 324016 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.



# Saison = Ausverkauf

### Umfangreiche Neueinrichtungen

bedingen bei meinem diesjährigen Saison-Ausverkauf schnellste Räumung der Warenlager. Aussergewöhnlich grosse Rabattsätze auf alle Artikel werden berechtigtes Erstaunen hervorrufen.

**Beginn:  
Samstag  
den 5. Juli**

### Angestaubte Waren

sowie durch Dekoration beschädigte Artikel werden ohne Rücksicht auf den früheren Wert, staunend billig zum Verkauf gestellt. Eine Besichtigung der grossen Sonderauslagen liegt im eigensten Interesse.

## Paul Burchard, Kaiserstr. 143.

Ein frischer Transport  
**Fransöz. Pferde**  
ist eingetroffen und laden Kaufliebhaber ein.  
**Gebr. Hartmann, Weingarten**  
Telephon Nr. 11.

**Perf. Klavierspieler**  
empfiehlt sich Vereinen, Lang, auch  
Kino- u. Anfänger-Unterricht, p.  
Stunde 50 Pfg. 224040  
Göthestr. 13, 4. Stod.

**Alttertümer** sucht zu kaufen.  
H. Pämmler, Markgrafenstr. 22/23  
Kinderlegewagen, Zink-Bade-  
wanne, Klapphörnwagen, Gas-  
herd, 3-Kammig, Kinnoleum billig  
zu verkaufen. 224032  
Lachnerstr. 18, 3. St., rechts.

**Kinderwagen** zu ver-  
kaufen.  
224035 Karl-Wildenstr. 18, par.

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**

Freitag, den 4. Juli 1913.  
71. Abonnements-Vorstellung der  
Kö. B. (gelbe Abonnementskarten).

**Die Afrikanerin.**

Große Oper mit Ballet in 5 Akten  
von E. Scribe. Deutsch von F.  
Gumbert. Musik v. G. Meyerbeer.  
Musikal. Leitung: Alt. Lorenz.  
Eigentliche Leitung: Peter Dumas.  
Personen:  
Dom Pedro, Vorkämpfer  
im Kate des Königs  
von Portugal. Frau Noha.  
Dom Diego, Admiral d. Meiler.  
Ines, des. Tochter M. Scheider.  
Basco de Gama, Ma-  
rine-Offizier. Hans Stewert.  
Dom Alvar, Mitglied  
des Rates. Hans Buffard.  
Der Groß-Inquisitor  
von Lissabon. Fritz Meura.  
Relisca, Sklave J. v. Gordon.  
Selita, Sklave M. Schüller-Ethofer.  
Der Oberpriester des  
Brahma. Max Büttner.  
Anna, Ines' Ver-  
traute. Frieda Meyer.  
Ein Offizier. Eug. Kolnbad.  
Ratrot. Sol. Gröbinger.  
Matrose. Karl Bruber.  
Ein Oberpriester des  
Brahma. Karl Strass.  
Bischöfe, Domherren, Ordensgeit-  
liche, Käte, Offiziere, Professoren,  
Diener des hohen Rates, Gardien,  
Seesoldaten, Matrosen, Schiffs-  
jungen, Frauen der Ines, In-  
dische Krieger, Brahminen, In-  
dische Vornehme, Frauen der  
Königin, Bedienten, Bedier,  
Amogonen, Sklaven, Mohren,  
Anfang 7 Uhr, Ende geg. 11 Uhr.  
Kasse-Eröffnung: 7 Uhr.  
Große Preise.  
Der freie Eintritt ist für heute  
aufgehoben.

**Für Teppichbesitzer.**  
Teppiche u. Läufer werden mittels  
Vacuum-Cleaner zum Preise von  
20 Pfg. per qm entstaubt und auf  
Wunsch gratis aufbewahrt. 8834  
Chem. Waschanstalt Frintz.

## Kaffee billiger

Machen Sie einen Versuch mit unseren  
**Qualitätskaffees**  
zu Mk. 130, 140, 150, 160, 170, 180

**Emmericher Waren-Expedition**  
Kaiserstr. Nr. 152.

Gardinen, Füll- u. andere, wech-  
selbar, pünktlich u. sorgfältig  
geliefert. Körnerstr. 9. 224022

**Südrüchten-Spezialhaus**  
**J. Della Bona**  
Erbprinzenstr. 28  
empfeht  
täglich frische  
Erdbeeren  
Birsche  
Aprokosen  
Kirschen  
Trauben  
Birnen  
Apfel  
Ananas  
Bananen  
Orangen  
Citronen. 10989

## Scharff

Kolonialwaren und Weine en gros. (Tel. 3335).

Detail-Verkaufsstellen:  
Karlsruhe: Amalienstr. 27, Wilhelmstr. 30,  
Bernhardstr. 8, Rheinstr. 34 a.  
Knielingen: Teutschneurent. Hagsfeld.

## Einmachen

bieten Ihnen unsere Artikel  
die weitgehendste Garantie.

- Wir empfehlen:
- Hutzucker per Pfd. 21 Pfg.
  - Kristallzucker per Pfd. 21 Pfg.
  - Weinessig per Ltr. 25 Pfg.
  - Einmachessig per Ltr. 15 Pfg.
  - Ansetz-  
Branntwein per Ltr. 75 Pfg.
  - Pergamentpapier per Rolle 9 Pfg.
- mit Salicyl präpariert,  
sowie sämtliche andere Bedarfs-  
artikel gut und billig.

Rein diesjähriger  
**Räumungs-  
Verkauf**  
bietet außergewöhn-  
lich große Vorteile.



Die Preise sämtlicher Artikel, wie  
**Kinder-Wagen  
Klapp-Fahrräder  
Veranda-Möbeln  
Kinder-Möbeln  
Nische-Stühlen  
Reise-Körben  
Korbwaren**  
sind bis zu  
**33%**  
ermäßigt.

Trotz dieser großen Preisermäßigung gebe ich noch  
**doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt.**  
Verkaufen Sie nicht diese außergewöhnlich günstige Gelegenheit  
zu benutzen.

**J. Hess, 123 Kaiserstraße 123.**  
Korbwaren- und Kinderwagenhaus.  
Versand franco. Katalog gratis.

**la. Hektographen-Masse**  
billigt zu haben in der  
**Expedition der „Badischen Presse“.**  
Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt.  
Preis pro kg **Mk. 2.50 netto**

## Zum Umzug

empfehle:  
Fußbodenlacke, sämestrockend u.  
haltbar,  
Fußbodenöl, staubverhindernd,  
Terpentinöl, garantiert rein,  
Terpentinöl-Erfas,  
Parkettboden, Fußwolle, Berg,  
Stahlspäne, Parket- und  
Linoleumwische,  
Oelfarben und Lacke in jeder ge-  
wünschten Farbe,  
Möbellacke, Möbelpolitur;  
ferner empfehle das neue Parket-  
bodenreinigungsmittel

## Fütterin

bei sehr gutem Erfolg einfach und  
billig im Gebrauch. 10991

**Wilh. Trscherning,**  
vorm. Schwaab,  
Ede Amalien- und Kaiserstr.  
Telephon 519. Rabattmarken.

## Landhaus

reizend gelegen, 8 Zimmer, umge-  
ben von 6 1/2 Morgen Obst- und  
Weingarten, 1 Std. von Freiburg,  
unter günstigen Bedingungen sofort  
zu verkaufen. Raberes 484a.2.2  
**Gebr. Kippenheim.**  
Fässer u. Einmachständer werden  
zu kaufen gesucht. 223830.2.2  
Durlacherstr. 57, part.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt  
in der Druckerei der „Bad. Presse“.



# Serien-Tage

95 1.95 2.95

Die beste Einkaufs-  
gelegenheit des Jahres.

Nur noch kurze Zeit,  
Nützen Sie die Vorteile!

### Abtlg. Modewaren i. Parterre

- Jabots in Tüll u. Batist Stück 95
- Jabots in Tüll u. Batist 2 Stück 95
- Spachtelblusenkragen, moderne Fassons Stück 95
- Stückerei - Blusenkragen, viele Muster 4 Stück 95
- Madelra-Handsticker-Passe St. 95
- Unterrock-Stückerei, ca. 40 cm breit Coupon à 3 Mtr. 1.95
- Unterrock-Stückerei, ca. 80 cm breit Coupon à 4 1/2 Mtr. 2.95

**Kinder- u. Damenschürzen**  
div. Ausführg., gute Stoffe  
95 1.95 2.95

### Abtlg. Papierwaren, Parterre

- Briefkassetten, eleg. Genres 95 1.95 2.95
- Wellpackung, Herren-, Damen- u. Billeformat, Leinenkouvert mit Seidenfutter, 100 Bg. 100 Umschl. 95
- 1 Postkarten-Album f. 500 Kart. 95

### Manufakturwaren

Verkauf im Parterre.

- Messaline rayé, reine Seide Mtr. 95
- Blusenstoffe, reine Wolle Mtr. 95
- Kissenbezüge, weiss, festoniert St. 95
- Kissenbezüge mit Stickeri oder imit. Klöppeleinsatz St. 95
- Cretonne, 160 cm breit, gute Qualität Mtr. 95
- Halbleinen, 150 cm breit Mtr. 95
- Paillette rayé, mod. Streifen Mtr. 1.95
- Nadelstreifen, reine Wolle 110 cm Mtr. 1.95
- Unterbetttücher, Halblein., 150/225 1.95
- Unterbetttücher, Cretonne, 160/250 1.95
- Damastbezüge, 180/180 Stück 2.95

### Konfektion

Verkauf im 1. Etage.

- Bluse aus weiß Batist mit Stick. u. Valenciensätzen St. 95
- Bluse aus gestr. Cretonne, Hals-Ausschnitt und Mansch., mit Futuristenstoff besetzt St. 95
- Bluse aus gestr. Cretonne, eckig, Halsausschnitt, vornherunler 2 mal mit bunt. Bordüre St. 95
- Bluse aus gestr. Cretonne, runder Halsausschnitt, Vorderschl. St. 95
- Matinee aus gepunktet oder mit Muster bedr. Baumwoll-Mouss. 95
- Kinderkleider, diverse Waschstoffe, Länge 45-55 Stück 95
- Knabenbluse, gestr. Cretonne, offen mit Matrosenkragen Stück 95
- Knabenhose, blau Cooper m. Leibch. 95

Während der Serientage:  
**Damen-Stiefel**  
**Damen-Halbschuhe**  
**Herren-Schnür-Stiefel**  
**Herren-Zug- u. Schnallenstiefel**  
zu enorm billigen Preisen

- |   |   |
|---|---|
| Serie I<br>bisher. Preis 6.90-9.50<br>jetzt <b>4.75</b>     | Serie II<br>bisher. Preis 9.75-11.75<br>jetzt <b>6.90</b>   |
| Serie III<br>bisher. Preis 12.50-14.50<br>jetzt <b>9.75</b> | Serie IV<br>bisher. Preis 15.25-18.50<br>jetzt <b>11.75</b> |

**Hausschuhe u. Schlappen**  
auf Tischen ausgelegt Paar **95**

Posten  
**Damen-Schnür- und Spangenschuhe, sowie Stiefel**  
Größe 36, 37, 42 so-  
lange Vorrat jed. Paar **2.95**

### Reste u. Abschnitte

in Zefir, Waschmouss.  
Handtücher-Cretonne,  
Sportflanelle u. andere  
Stoffarten, 1 1/2 bis  
5 Meter **95**  
Jeder Rest durchweg . . .

## Während der Serientage: Enorm billiger Kinder-Konfektions-Verkauf zu tief herabgesetzten Preisen.

### Strümpfe

Verkauf im Parterre

- 3 Paar Damenstrümpfe, engl. lang schwarz . . . . . 95
- 2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, schw. Qualität . . . . . 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, 2x2 gestrickt, reine Wolle, z. Anstricken 95
- 2 Paar Frauenstrümpfe, braun . . . . . 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, schwarz mit mod. besticktem Fußblatt . . . . . 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, prima Flor-Mousseline, m. eleg. Tupfen und Streifenessens oder schwarz . . . . . 95
- 1 Paar Damenstrümpfe, durchbroch. schwarz, braun, neuleder . . . . . 95
- 3 Paar Schweißsocken, meliert zus. . . . . 95
- 2 Paar Schweißsocken, meliert „Wanderlust“ . . . . . 95
- 2 Paar Modsocken, mit Laufmasche, aparte Farben . . . . . 95
- 2 Paar Herrensocken, Wolle, platt, solide Qualität . . . . . 95
- 3 Paar Kinderstrümpfe, schwarz u. braun, Größe 1-4 . . . . . 95

### Abteilung Damenputz

Verkauf 1. Etage. Serie I Serie II Serie III

- Garnierte Kinderhüte 95 1.95 2.95
- Garnierte Damenhüte 95 1.95 2.95
- Stroh Hüte für Herren u. Knaben 38 95 1.95

**Damen-Handtaschen** versch. Ausführg., Offenbacher Fabr. **95 1.95 2.95**

**Praktische Haushaltartikel** jeder Art **95 1.95 2.95**

# Knopf

### Handschuhe

Verkauf im Parterre

- 3 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang, durchbr., weiß und schwarz . . . . . 95
- 3 Paar Halbhandschuhe, gestrickt, kurz, schwarz, weiß und bunt . . . . . 95
- 2 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang, Perfil u. Ringelm., weiß u. schw. . . . . 95
- 2 Paar Fingerhandschuhe, 50 cm lang, schön durchbr., schwarz u. weiß . . . . . 95
- 2 Paar Fingerhandschuhe, kurze, durchbroch. u. glatt, wä. schw., bunt . . . . . 95
- 1 Paar Herrenhandschuhe, Trikot u. gewirnt . . . . . 95
- 1 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang, reine Seide . . . . . 95
- 1 Paar Halbhandschuhe, 40 cm lang, Flor und Raschelmuster . . . . . 95
- 1 Paar Fingerhandschuhe, 12 Knopf, lang, durchbrochen u. glatt . . . . . 95
- 1 Paar Halbhandschuhe, 40 u. 50 cm lang, reine Seide oder Flor, elegant gemustert . . . . . 1.95
- 1 Paar Damenhandschuhe, 12 und 14 Knopf, Flor, moderne Raschelmuster und glatt . . . . . 1.95
- 1 Paar Damenhandschuhe, 12 Knopf lang, reine Seide, glatt mit Mouss-quelair, weiß u. schwarz . . . . . 1.95

Von heute bis 12. Juli

**Doppelte Marken**  
=  
**10% Bar-Rabatt**  
auf alle Artikel. 10422

## Joh. Hertenstein

Inh.: Fr. Kuch. Herrenstr. 25.  
Manufaktur-Waren — Herren- u. Knaben-Konfektion.

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden nach Wunsch billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Briefe“.



### Kluge Hausfrauen

verwenden statt Bohnenkaffee stillschweigend Quieta-Kaffee-Ersatz. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet weder dem Herz noch den Nerven und raubt nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pf. In Hotels und Pensionen ist der tägliche Gebrauch. Pfund-Paket 70 Pf. in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Quieta-Präparate sind in Karlsruhe erhältlich: 1886a  
In den Apotheken: Hilda-Apotheke, Dr. Fritz Lindner Internationale Apotheke.  
In den Drogerien: Wilh. Baum, Ludwig Bühler, Ernst Deuble, Engel-Drogerie, Otto Fischer (Fidelitas-Drogerie), Gg. Jacob, Rudolf W. Lang, Karl Lösch, J. Lösch, Carl Roth (Hofdrogerie), J. Dehn Nachfolger, Th. Walz, Wilh. Tscherning, Max Strauß (Mühlburg).  
In den Kolonialwarenhandlungen: Franz Fittler, W. Harfing, M. Heußler, Gottfr. Hoferer, Rudolf Langer, Frau M. Mayer, Emil Nagel, Eug. Neumann, A. van Venrooy, Heirr. Rothweiler, Ludw. Zimmer, Frau Seeger.

### Zurückgebliebene Kinder

gedeihen prächtig, der Appetit bessert sich sofort durch einige Dosen Quietamalz. Es wird gern genommen und gut vertragen. Neben der Kräftigung des Körpers wird auch Anregung der geistigen Kräfte erzielt. Hebt bei Erwachsenen körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Erfolg überraschend. Dosen zu Mk. 1.- und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

### Bauherr

welcher würde einem Geschäftsmann Magasinräume u. Wohnung, nach Angabe auf längerer Frist, dauer erstellen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Räume des neuen Bahnhofes bezugsfertig.  
Offerten unter Nr. 10994 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
billig abgegeben.  
**Braun, Kaffeewagen** 224036 Werderstraße 73, 2. Et.

### Diwans.

Blüchdiwan, eleganter, 35 A, Chaiselongues, gut gearbeit. 24 A, Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eng. Karl-Friedrichstraße.

Größtes Lager  
**Karl Fr. A. Müller**  
Knechtstr. 7.  
Bestes Fabrikat.  
Repar.-Werkstätte

Gut erhaltener, schöner 11011  
**Sportwagen**  
billig zu verkaufen.  
Aprillienstr. 6, IV.

**Leipzig**  
Fr. Mester, Inhab. d. iib. Europas Grenabel, früh. Handels-Handel-Nationalität, Bonngüter, Auktionsmann, Bogenstellung, Prop. g. stat.

**Billig zu verkaufen:**  
2 gebrauchte Schränke, ein- und zweiflügelig, 1 Gesch. u. 2 Laden, Höhe, Brunnenschild, 4 Gesch., Bonngüter, Auktionsmann, Bogenstellung, Prop. g. stat. 10980.3.1 Schützenstr. 42, part.



Aus den Verhandlungen der Karlsruher Handelskammer.

P. Karlsruhe, 3. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird mit der Vorsitzende dem am 22. Mai l. Js. verstorbenen Herrn Emil Glaser, der der Handelskammer seit 1887 als Mitglied angehört hat, einen warm empfundenen Nachruf...

Die Karlsruher Handelskammer ist seit dem Jahre 1898 wiederholt für eine genauere Regelung des Geschäftsverkehrs der Verleger eingetreten. Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat nun den Entwurf einer diese Frage regelnden Verordnung aufgestellt...

Der Landesverband der badischen Hotel-Industrie und verwandter Betriebe hat an die Großherzogliche Zoll- und Steuerdirektion eine Eingabe wegen Anerkennung der im Hotelwesen üblichen bilanzmäßigen Abschreibungen seitens der Steuerkommissionäre gerichtet...

Von der Baumwollbau-Kommission des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees in Berlin ist die Handelskammer gebeten worden, sie in ihren Bestrebungen um Förderung des Baumwollbaues in den deutschen Kolonien zu unterstützen...

Von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ist bekanntlich ein Entwurf zu Festsetzungen über Essig und Essigsäure ausgestellt worden. Die darin enthaltenen Begriffsbestimmungen werden von den Interessenten des Handelskammerbezirks fast durchweg als zutreffend anerkannt...

Abgesehen von der für 1915 in Karlsruhe geplanten Badischen Jubiläumsausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst werden nach den bei der Handelskammer eingelaufenen Mitteilungen in den nächsten Jahren folgende, allgemeineres Interesse bietende Ausstellungen abgehalten werden: 1. im August 1914 in Daresalam eine „Allgemeine Deutsch-Ostafrikanische Landes-Ausstellung“...

Der Eisenbahnsekretär Wilhelm Köhler in Haslach hat nach amtlichem Material einen „Wegweiser für die Befrachter von Wagenladungen bei der Wagenbestellung“ bearbeitet und herausgegeben...

Weiter können im Bureau der Handelskammer eingesehen oder von ihm bezogen werden, „Allgemeine Bedingungen, festgesetzt vom Vereine Bremer Speditoren“, die im Bremer Speditoren-Gewerbe all-

gemein zur Anwendung kommen und von den Bremer Speditoren ihren Geschäftsführern zu Grunde gelegt werden. Endlich erhalten durch das Bureau der Handelskammer nähere Auskunft Firmen, die sich für die Übernahme von Agenturen in Melbourne interessieren.

49. Hauptversammlung des wissenschaftlichen Predigervereins der evang. Geistlichen Badens.

Karlsruhe, 3. Juli. Die 49. Hauptversammlung des wissenschaftlichen Predigervereins der evang. Geistlichen Badens fand letzten Dienstag und Mittwoch in Karlsruhe statt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Hofprediger Fischer, begrüßte die Mitglieder und Gäste...

Im Mittelpunkt der Verhandlungen des ersten Tages stand der Vortrag des Geh. Kirchenrats Prof. D. Joh. Weiß über „Die Mysterien des Paulus“. Der Vortragende wies auf die vielen Elemente mystischer Frömmigkeit hin, die sich in den Schriften des Apostels finden...

Suchte Herr Prof. Weiß den Zwiespalt des religiösen Erlebens des Apostels religionsgeschichtlich zu erklären, so schlug Herr Geh. Kirchenrat Prof. D. Troelsch, der die Diskussion eröffnete einen anderen Weg ein. Er erklärte die Mysterien des Paulus psychologisch. Seine Natur drängte nach unmittelbarem Jesuserleben...

Am zweiten Tag wurden die Neuwahlen in den Vorstand vorgenommen, und zwar wurden die auscheidenden Vorstandsmitglieder durch Juxta einstimmig wiedergewählt. Darauf erfolgte die Erstattung des Kassensberichts; dem Rechnungsführer, Kirchenrat Fischer-Karlsruhe, wurde herzlich gedankt für seine Mühe...

Die darauf folgende Besprechung wurde von Geh. Kirchenrat Prof. Bauer-Heidelberg eingeleitet, der als gründlicher Kenner Schleiermachers an einzelnen Beispielen nachwies, wie Schleiermachers Urteile über die Ausgestaltung des Gottesdienstes doch so sehr an die damaligen Zustände des kirchlichen Lebens in Preußen gebunden waren...

Die Stimmung gegenüber den liturgischen Formen des evangelischen Gottesdienstes ist nach einem kurzen Schlusswort des Referenten schloß der Vorsitzende, Hofprediger Fischer, die diesjährige Tagung mit nochmaligem Dank für die zahlreiche Beteiligung an den Veranstaltungen.

Vom Badischen Landeswohnungsverein.

Karlsruhe, 4. Juli. Der Badische Landeswohnungsverein, der seit dem 19. März 1911 besteht, gibt zum ersten Male einen Jahresbericht heraus. Danach betrug die Mitgliederzahl Ende 1912 496. Unter ihnen befanden sich: 1 Kreisaußschuß, 33 Gemeinden, 9 Beamtenorganisationen, 24 Arbeiterorganisationen, 29 Frauenvereine, 18 gemeinnützige Frauenvereine...

Die Einrichtung soll je nach Bedürfnis weiter ausgebaut werden. Ein größeres Vortragsunternehmen wurde unter dem Titel „Wohnung und Frau“ in der Zeit vom 16.-18. Nov. 1911 in Karlsruhe veranstaltet. Einige dieser Vorträge wurden in den Schriften des Badischen Landeswohnungsvereins veröffentlicht...

Bei der Hauptversammlung des Bad. Landeswohnungsvereins wurde im Kaufhausaal zu Freiburg eine Ausstellung der Entwürfe veranstaltet, die bei dem vom Verein veranstalteten Wettbewerb zur Erlangung mülfergültiger Entwürfe für Kleinwohnungsbau eingekauft waren. Die Ausstellung ist in Freiburg bis zum 13. Juli, Wochentags von 12-8 Uhr, Sonntags von 11-7 Uhr, geöffnet...

Die Ausstellung wurde von Geh. Kirchenrat Prof. Bauer-Heidelberg eingeleitet, der als gründlicher Kenner Schleiermachers an einzelnen Beispielen nachwies, wie Schleiermachers Urteile über die Ausgestaltung des Gottesdienstes doch so sehr an die damaligen Zustände des kirchlichen Lebens in Preußen gebunden waren...

Puck die neue Pfg. 3 Qualitäts Cigarette. Illustration of a man on a horse.

Krat's Pension bietet Herren u. Damen vorz. bürgerl. Mittagstisch mit Kaffee 3.75, Abendstisch mit Tee 3.50...

Möbel billig zu verkaufen. Regeneisstraße 13. Werkstätte.

Pfannkuch & Co. Beste u. praktischste Fliegen-Fänger Pyramiden-Fliegen-Fänger. Preise: 5 Stück 4.60, 100 Stück 2.70.

Tanzschuh oder Bergstiefel? Auf Automobilreifen angewandt, heißt dies: Untergrößen oder Uebergrößen. Continental Pneumatik. 125 mm Uebergröße paßt auf 105 mm Felge.

Sommer sprossen kann jeder in 10 Tagen gänzlich bejeitigen. Auskünfte kostenlos gegen Rückmarke.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. Viele Auszahlungen! Mehl und Distel. Sporthafen-Baugeld befragt F. Gauweiler.

Empfehle meinen vorzüglichen Apfelwein. Obstzelterei Wilh. Bender, Morgenstr. 5. Teleph. 2084.

Pfannkuch & Co. Frisch eingetroffen: Italiener Kochäpfel 24 Pf., Italiener Tomaten 20 Pf., Holl. Schlangengurken 20 u. 22 Pf.



# Carl Schöpf

1.—19. Juli

# Saison-Ausverkauf

Marktplatz.

in allen Abteilungen

Zu  
aussergewöhnlich  
billigen Preisen.

## Einladung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs  
findet  
Dienstag, den 8. Juli ds. Js., abends 8 1/2 Uhr,  
im Stadtgarten  
ein

## Gartenfest

mit der unten folgenden Festordnung statt.  
Wir laden die Einwohnerschaft zu zahlreicher Beteiligung an dieser patriotischen Veranstaltung ein.  
Eintrittsgeld wird nicht erhoben.  
Die Mitglieder der an der Feier teilnehmenden Vereine haben sich durch die ihnen zugestellten Eintrittskarten auszuweisen. Alle übrigen Festbesucher sind gebeten, beim Eingange eine Zahlkarte zum Preise von 10 Pfg. zu lösen.  
Es werden die Stadtgarten-Eingänge auf der West- und Ostseite der Festhalle geöffnet.  
Bei schlechtem Wetter wird die Feier im kleinen Saale des Festhalls (Eingang auf der Westseite) abgehalten. Der Zutritt dazu ist für jedermann frei.

### Der Festauschuss:

**Vorsmann:** Seminarlehrer und Großk. Hoforganist, Chorleiter des Männergesangsvereins „Niederhalle“, zugleich Dirigent der vereinigten Männergesangsvereine; **Dr. Vins,** Rechtsanwalt und Stadtrat; **Hess,** Großk. Hoflieferant und Stadtrat; **Cassimir,** Kapellmeister, Chorleiter des Männergesangsvereins „Niederhalle“; **Dewerth,** Kaufmann und Stadtrat; **Schrodt,** Helmut, Kunstmaler, Vorsitzender des Vereins bildender Künstler; **Frey,** Kammermusikant, Obmann des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtbezirksvereine; **Dr. Schärer,** Rechtsanwalt; **Schindler,** Rechtsanwalt und Stadtrat; **Wesche,** Vorsitzender des Arbeiterbildungsvereins; **Selbing,** Reinhold, Professor und Stadtrat; **Wesche,** Bürgermeister in Hochstetten, Vorsitzender des Hartgau-Militärvereins-Verbandes; **Dunz,** Rechtsanwalt, Präsident des Männergesangsvereins „Niederhalle“; **Käppler,** Privatmann und Stadtrat; **Röllch,** Kaufmann und Stadtrat; **Dr. H. v. Rueder,** I. Stadtschreiber, Vertreter des Alb- und Haingau-Militärvereins-Verbandes; **Ottens,** Privatmann und Stadtrat; **Rebmann,** Scheinerr Hofrat, Direktor der Goethe-Schule, Präsident des Männergesangsvereins „Niederhalle“; **Sandt,** Stud. Vorsitzender des Studentenverbandes der Friedrichs-; **Schmidt,** Professor; **Schlebach,** Medizinermeister und Stadtrat; **Siegmund,** Oberbürgermeister; **Vollmer,** Professor; **Dr. Weill,** Rechtsanwalt und Stadtrat; **Williard,** Haupt a. D. und Stadtrat; **Wittler,** Kaufmann und Verbandsdirektor, Altstadtrat, Präsident des Badischen Sängerbundes; **Wurst,** Rektor, derzeit Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses der vereinigten Turnvereine.

### Festordnung:

- Chor aus „Judas Makkabäus“ . . . . . v. Händel.
  - Ouverture zur Oper „Stradella“ . . . . . v. Flotow.
  - Männerchöre: a) „Sonntag ist's“ . . . . . v. Bruen.  
b) „Wie könnt' ich Dein vergessen“ . . . . . v. Füll.
- Männergesangsverein Niederhalle. Leitung Herr Kapellmeister Heinrich Cassimir.
- Lesung auf Seine Königliche Hoheit den Großherzog.  
Herr Professor Dr. Emil Ganter.  
Daran anschließend: Badische Hymne.
  - Marie des Max aus der Oper „Der Freischütz“  
(mit Orchesterbegleitung)  
Herr Hofopernsänger Hans Siewert. . . . . v. Weber.
  - Fantasia aus der Oper „Das Nachtlager von Granada“ . . . . . v. Kreutzer.
  - Zwei Heimgelieder für Trompete: a) „O Alpenflur, o Vodensee“ . . . . . v. Stoder.  
b) „Grüß an den Dohentwiel“ . . . . . v. Wilhelm.
  - Männerchöre: a) „Mein Schatz hat mich verlassen“ . . . . . v. Wilhelm.  
Szenario: Herr Hofopernsänger Hans Siewert.  
b) „Heimat“, vorzügliches Volkslied.  
Männergesangsverein Niederhalle.
  - Marie des Kamino aus der Oper „Die Zauberflöte“  
(mit Orchesterbegleitung)  
Herr Hofopernsänger Hans Siewert. . . . . v. Mozart.
  - Erinnerung an Richard Wagners „Tannhäuser“ . . . . . v. Hamn.

**Waff:** Die Feuerwehr- u. Bürgerkapelle unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. Heinrich Dieze.

Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im kleinen Festhallsaal statt (Eingang auf der Westseite der Festhalle). Die Vorträge Nr. 5 und Nr. 9 werden dann auf dem Klavier begleitet (von Herrn Pianisten Karl Lenz).

## A. v. Steffelin

Grossherzogl. Hoflieferant  
Fernsprecher Nr. 61. Kontor: Baumeisterstr. 46

### Rohlen — Koks — Brikets

### Brennholz

jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

## Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molksüßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.  
**Gottlieb Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74.**  
Telephon 1926  
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 4472

Junger Kaufmann sucht auf bürgerlichen Wittagslohn in der Off. u. Nr. 22375 an die Erbd. der „Bad. Presse“.

**Wechsel** Tullingen, Digastrasse Nr. 21. Bedingungen gegen 20 Pfennig. 22202.15.7

### Lokomobile

System Lang, 12 resp. 16 P.S., tadelloser erhalten, wie neu, preiswert abzugeben. 4841a2.2

### A. Schumacher,

Büchsenfabrik, Offenbura.

### Pianino,

feines Instrument, für 380 M. zu verk. Sofienta 13, pt. 22383

### Kinderliegwagen

billig zu verkaufen, Maientstr. 1, Offstadt, 216, III, I. 224023

### Damen-Fahrrad

wegen Abreise sehr billig abzugeben. 223898  
Säbringerstraße 76, II.

Schöner eiserner Blumentisch, 2 kleine, neue Präzisionswagen f. Chemit. u. 2 neue Gewichtsköpfe zu verk. Kurvenstr. 8, II, r.

Bill. zu verk.: Plüschdivan, Vertikal, Schreibtisch, Bücherschrank, Spiegelschrank. 224044  
Koblenzstraße 49, parterre

**Wasserleitungsarbeiten:** a) Rohrgräben, Rohrleitungen und Ausstellungen; b) Betonröhren nach Hydraulischer Berechnung vom 3. I. 07 öffentlich und getrennt in je 3 Lose öffentlich zu vergeben. Bedingungenunterlagen im neuen Aufnahmegebäude, westlicher Flügel, 3. Stock, einzusehen und gegen Kostenerhalt für Los Ia 5.40 M., IIa 4.00 M., IIIa 3.00 M. und für Los Ib 2.40 M., IIb 4.00 M., IIIb 3.50 M. beifellgeldfrei zu erhalten; Angebote bis spätestens Freitag, den 11. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr, bei uns einzureichen. 10803  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 30. Juni 1913.  
Gr. Bauinspektion III.

**Heirat.**  
Eine alleinlebende Witwe, 50 Jahre alt, ohne Kinder (eql.), Besitzerin einer gutgehenden Restauration (Kurbetrieb), aber das Geschäft nicht allein weiter betreiben kann, ist geneigt sich wieder zu verheiraten. Es wäre einem braven, tüchtigen Mann, der Lust zu solchem Geschäft hat, im gleichen Alter, mit etwas Vermögen, gute Gelegenheit geboten **einzuheiraten.** Bewerber mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offerten befordert unter 223902 die Erbd. der „Bad. Presse“.

Witwer, 57, mittl. Größe, in angenehmer, selbständiger Lebensstellung, sehr verträglich, mit Tochter von 14 1/2 Jahren, in größ. Stadt Badens, sucht

**Lebensgefährtin**  
entf. Alters, Witwe oder Frau, ohne Anhang, ev. tüchtige Hausfrau, v. edler Gesinnung, gesund, wenn auch ohne Vermögen. Off. mit Bild sind vertrauensvoll unt. Nr. 223894 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Anonymes zwecklos. Vermittlung verboten.

### 10-15000 Mk.

**II. Hypothek**  
gesucht, auf neues Haus der Südbad. Weststadt, per Oktober oder früher. Offerten unter Nr. 10890 an die Erbd. der „Bad. Presse“. 2.2

### Wer leiht

einer Beamtenfamilie sofort 150 M. gegen gute Sicherheit, 6% Zins u. monatl. Rückzahlung?  
Offerten unter Nr. 224029 an die Erbd. der „Bad. Presse“ erb.

### 300 Mark

von solchem Kaufmann gegen Sicherheit u. pünktliche Rückzahl. gesucht.  
Offerten unter Nr. 223833 an die Erbd. der „Bad. Presse“ erb.

### Brotd- und Feinbäckerei

mit Maschinenbetrieb  
französischer preiswert sofort zu verkaufen, auch zu vermieten. Offerten unter Nr. 223890 an die Erbd. der „Bad. Presse“ erb.

### 2430 HP-Chassis,

sehr stark, für Lastauto von 20 bis 30 Pz. sehr gut passend, zu verkaufen zu günstigem Preis u. Bedingungen bei 224026  
Chr. Haab, Karlsruhe, Gerwigstr. 36.

### Kommandeurpferd,

6j. bildsch. Kobluchschwallach, 1,70 Sandm., kompl. geritten, truppenförmig, gesund u. fehlerfrei, leicht zu reiten, sehr preisw. zu verkaufen. Off. Offerten unter Nr. 223741 an die Erbd. der „Bad. Presse“. 3.2

### Gartenkloß, ca 30 m.

1 Gasherd, ged. u. Braufen u. Warmwasserbehälter,  
1 Kronleuchter für Spiritus, glühlicht,  
2 Gasgullampen,  
2 Wandarme für Gas,  
2 Firmenschilder, eis., groß,  
2 Kopierpressen mit Tisch,  
1 Kassenkiste m. Schredruder  
billig zu verkaufen. 10978  
Hardtstraße 27.

### Fahrräder,

darunter ein Damenrad, gut erhalten, sind preiswert abzugeben. 9403.5.5  
Marienplatzstr. 22.

In verkauf: schönes hoch. Bett mit gutem Bettzeug 60 M., gutgearbeit. Plüschdivan f. neu 45 M., Gajafelgarnes m. Dede 15 M., Badstommode pol. 35 M., Badstommode m. Spiegelglas 35 M., 1 Badstommode 15 M., 1 Badstisch 5 M., 1 gr. Eisfach 25 M., 2 Tür. Kleiderschrank 20 M., 1 Schlafsofa 32 M., 1 Bord 5 M., 1 Bett 25 M. 11001  
Ludwig-Wilhelmstraße 5, parterre. 223770

### Serrenfonten-Rad

mit Preislauf, wie neu, preiswert zu verkaufen. Werberstr. 6, 3. St.

### Serrenfonten-Rad

mit Preislauf, wie neu, preiswert zu verkaufen. Werberstr. 6, 3. St.

### Serrenfonten-Rad

mit Preislauf, wie neu, preiswert zu verkaufen. Werberstr. 6, 3. St.

## Pfannkuch & Co

**Zur Einmachzeit!**

<b>Zucker</b>	<b>Nordhäuser 37%</b>
am Gut	garantiert echter, in Nordhausen hergestellt.
1 Pfd. 21 1/2 Pfg.	1 Liter 1.10 offen
Bei 5 Pfd. 22 Pfg.	Bei 3 Str. 1.05
	Bei 5 Str. 1.—
<b>Kristall</b>	<b>Anfez-</b>
Bei 5 Pfd. 22 Pfg.	<b>Branntwein 33%</b>
Zentner 21.25	1 Liter 80 Pfg. offen
Orig.-Ead 42.—	Bei 5 Str. 75
<b>Sandzucker</b>	<b>Wein-Essig</b>
1 Pfd. 36 Pfg.	1 Liter 25 Pfg.
Bei 3 Pfd. 34 Pfg.	Bei 5 Liter 23 Pfg.
<b>Säml. Gewürze</b>	<b>Bergament-</b>
in frischer Ware	<b>Papier</b>
<b>Salzyl</b>	mit Salzyl imprägniert
	1 Rolle 18 Pfg.

**Besonders empfohlen:**  
**Monopol-Einmachessig**  
Kalkfrei. — Keimfrei.  
Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Nordhäuser von 5 Liter an.  
10967 Preis per Liter 30 Pfg.  
Einmachanweisungen gratis.

## Pfannkuch & Co

# Komoll

das allgemein beliebte, gesunde Apfelsgetränk  
Erzeugnis der  
**Brauerei Goepfner.**

## Betriebskapital

jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Vergabe guter Akzepten reell u. distref. KEIN Akzeptenstausch. Offerten mit Rückporto unter Nr. 2774 bef. Invalidendank, Ann.-Erped., Köln. 1182a

## Kolonialwaren-Geschäft in Vahr, Bad.

nachweislich gutgehend, auch könnten oft gefragte Artikel wie Glaswaren zc. gefertigt werden. Das Anwesen eignet sich für jede Branche und ist der Preis inkl. Einricht. nur 30 000 Mk., nötige Anzahl 6000 Mk. Warenlager 2-4000 Mk. Näheres durch Immobilien-Büro Gieseler, Karlsruhe, Kaiser-Allee 55a. 222006.3.3

## Continental-Schreibmaschine

gebraucht, in tadellosem Zustande  
zu verkaufen.  
Zu besichtigen auf dem Büro des „Invalidendank“ Akademiestraße 28, Seitenbau. 4849a.2.2



**Saison-Ausverkauf**  
dauert fort. Ich biete in demselben  
außergewöhnlich große Vorteile

Sämtliche  
**Damen- u. Kinderkonfektion**  
sind  
ganz enorm im Preise heruntergesetzt

**Marg. Peter**  
vorm. Dung  
Kaiserstraße 86.

**Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald** machen will, benütze den bereits in der 17. Aufl. erschienenen vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer

**Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.**  
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Tiſſe-Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Randel und vielen schönen Ansichten. Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.  
Preis Mk. 1.20.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einbindung von Mk. 1.50 in Marken erfolgt Frantozugendung.

Verwende nur **Hengstenberg's Weinessig!**



rein natürliches Aroma, ohne künstliche Essenz, daher der Gesundheit sehr zuträglich.  
Für Salate und zum Einmachen überall bewährt.  
Man verlange im Laden ausdrücklich diese Marke.  
Rich. Hengstenberg, Kgl. Hoflieferant, Esslingen am Neckar.

**Zur Einmachzeit!**

**Zucker**  
am Gut 21 1/2  
Bfund  
bei 5 Pfund 22

**Eristall-Zucker**  
Orig.-Sack 42  
Sackner 21.25  
bei 5 Pfund 22

**Brief-Zucker!**  
Sackner 22.25  
bei 5 Pfund 23

**Candis schwarz**  
bei 3 Pfund 34  
Bfund 35

**Nordhäuser**  
offen 10919  
bei 2 Liter 85

**Amseh-Brammwein**  
bei 2 Liter 75

**Bucherer**  
in sämtlichen Filialen.

Gegen Hinterlegung einer Reb- u. Hebestattung von Buchforderungen je in Höhe von Mark 4500.— vorübergehend Mk. 3—4000.— einem gutem Fabrikat. Geht. zur weit. Ausdehnung gesucht. Konstat. Rückzahlung Mk. 100.— oder mehr. Kein Risiko.  
Offerten unter Nr. 224002 an die Expedition der „Badischen Presse“.

**Firmen**, welche sich in bezug auf Zahlungschwierigkeiten befinden und den Konkurs vermeiden wollen, werden von tüchtigem Sachmann mit guten jurist. Kenntnissen durch Sachm. Sandelin billig bereit. Off. unt. 224068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Reisekoffer**, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter Nr. 10986 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

**Pferde**  
Lebensfähiger und vorzüglich im Gelände, sind billig zu verkaufen. Näheres Haase, Vieh-Wachmeister, 1. Ost. Br. 21, Bruchsal.

**Pferde-Geschirre-Verkauf**  
Ein gebrauchtes und ein neues silberplattiertes Zweifspanner-Geschirre und ein elegantes leichtes Dogcart hat billig zu verkaufen. M. Oswald, Karlsruhe, Schillingstr. 42.

**Serrenfahrrad**, gut erhalten, billig abzugeben. 224077. Banmeisterstr. 38, Pl.

**Fahrrad**, 1. gut exp. Preis, sehr billig zu verkaufen. 224033. Gerwigstr. 6, 4. St. r.

**Emaltherd**, weiß, noch zu verkaufen. 224075. Marienstr. 15, im 2. Hof.

**Wäschemaschine** (Singer) gut erhalten. 15 Mark. 224071 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zweckmässige Reise- u. Sport-Ausrüstung**

**Ofkas Rucksack-Mantel**  
aus Ia. imprägniert Kamelhaar-Loden . . . . . Mk. 35.—

Imprägnierte wetterfeste **Loden-Pelerinen**  
Damen und Herren  
Mk. 12.— 17.— 22.— 28.—

**Kinder-Pelerinen**  
je nach Länge . . . . . Mk. 7.— bis 10.75



**Aluminium-Kocher**  
Mk. 2.70 3.30 4.— 4.75

**Rucksäcke**  
Kinder 95 s bis 2.10  
Erwachsene 2.30 bis 12.50

**Touren- und Bergstiefel**  
erprobte solide Qualitäten, in leichter bis schwerster Ausführung  
Damen Mk. 13.80 16.50 18.50  
Herren Mk. 12.75 17.50 21.— bis 32.50

**Kletterseile. Eispickel. Steigeisen.**

**Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe**  
Katalog B gratis und franko.



Benig gebrauchter Promenade-Räderwagen, Rohrgestell (Vrennador), billig abzugeben. 224071. Körnerstraße 22, 1 Treppe.

**Stellen-Angebote.**

**An allen Orten Badens Berteter gesucht**  
für schon seit Jahren eingeführten Massenartikel, dauernde Fabrikation. Für mehrwöchiges Lager etwas Kapital nötig. 11012. Off. Offerten unter F. K. 4535 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. S.

**Fabrikbüro**, Nähe Karlsruhe, sucht für leichte Büroarbeiten stenographie- und Schreibmaschinenkenntnisse, auch in Buchführung erfahrene **jüngere Kraft**. Offert. mit Gehaltsaufsch. unter Nr. 4828a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Reisender gesucht**  
tüchtiger Verkäufer, für Baden u. Württemberg. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Off. u. Nr. 11000 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Junger, tüchtiger Reisender** findet **Lebensstellung** bei erster, bedeutender Firma. Ausführl. Angeb., mögl. mit Bild, unter Nr. 223828 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Zuverlässiger, in der Eisenwarenbranche erfahrener 4811a.33

**Magazinier**  
gelegten Alters zu mögl. sofortigem Eintritt gesucht.  
Angebote mit Lebenslauf, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten

**Bergmanns Industriewerke G. m. b. H. Gaggenau (Baden.)**

**Junger Buriche**  
von 15—17 Jahren als Auskäufer (Nachhelfer) gesucht. 11020. Drogerie Ernst Deuble, Augustenstraße 24.

Per sofort  
**Buchhalter gesucht.**  
Karl Dold, Baumschulen, Gudelshagen b. Freiburg i. Br. 4888a.3.2

**1. und 2. Verkäuferin**  
für ein hiesiges lebhaftes Manufaktur- und Aussteuer-Warengeschäft per sofort oder 1. August für dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. Es wollen sich nur fleißige Frauen, welche mit der Branche genau vertraut sind und mit Stadt- und Landkundenschaft selbständig umgehen können, melden. Genaue Offerten mit Angabe der Gehalts- und der bisherigen Stellungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbitte unter Nr. 10984 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Berkäuferin**  
sofort zur Ausb. gesucht. 11021. R. Altschüler, Schnhans, Kaiserstraße 161.

**Lehrling.**  
Sohn achtbarer Eltern, u. guten Vorkenntnissen, für die kaufmänn. Lehre gesucht. 10479. Karl Vanmann, Agenturen und Bourage, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

**Junges Mädchen**  
für leichte Arbeit und Ausgänge von hiesigen Geschäften bei gutem Lohn per sofort gesucht. Zu erf. unt. 224043 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen**  
für Zimmerarbeiten und zugleich um ein in der Entwidlung zurückgebliebenes Kind zu pflegen. Nur Mädchen mit gut. Zeugnis, mögen sich melden bei. 11013.21. Frau Direktor R. Schneider, Platanstraße 17.

**Modes!**  
Ich suche für kommende Saison eine durchaus tüchtige, gewandte Garniererin. 10970.2.1. L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205, Karlsruhe.

Summe per sofort ein 11022  
**Lehr- od. Kaufmädchen**  
R. Altschüler, Schnhans, Kaiserstraße 161.

**Berkäuferin**  
sofort zur Ausb. gesucht. 11021. R. Altschüler, Schnhans, Kaiserstraße 161.

**Lehrling.**  
Sohn achtbarer Eltern, u. guten Vorkenntnissen, für die kaufmänn. Lehre gesucht. 10479. Karl Vanmann, Agenturen und Bourage, Karlsruhe, Akademiestraße 20.

**Junges Mädchen**  
für leichte Arbeit und Ausgänge von hiesigen Geschäften bei gutem Lohn per sofort gesucht. Zu erf. unt. 224043 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen**  
für Zimmerarbeiten und zugleich um ein in der Entwidlung zurückgebliebenes Kind zu pflegen. Nur Mädchen mit gut. Zeugnis, mögen sich melden bei. 11013.21. Frau Direktor R. Schneider, Platanstraße 17.

**Modes!**  
Ich suche für kommende Saison eine durchaus tüchtige, gewandte Garniererin. 10970.2.1. L. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 205, Karlsruhe.

Summe per sofort ein 11022  
**Lehr- od. Kaufmädchen**  
R. Altschüler, Schnhans, Kaiserstraße 161.

**Köchin = Besuch.**  
Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich für sofort oder später ev. 1. September eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt.  
**Frau Curjel**  
2.2. Rieffelsstraße 4, I. 10914

**Köchin**  
welche gut bürgerlich kochen kann u. nur wenig Nebenarbeit mit zu versehen hat, in besserem Haus, zu kleiner Familie gesucht.  
Adresse zu erf. unt. Nr. 11010 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtiges Mädchen**  
das gut kochen kann, per sofort gesucht für kleinen Haushalt. Näh. 10946. Kaiserstr. 175, im Laden.

**Mädchen-Gesuch.**  
Auf sofort erheutes, fleißiges Mädchen zu kleiner Familie gei. Näheres Durlacherstr. 26, im Laden. 224015

**Ein Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit f. sofort gesucht. 10982.2.1. Kaiser-Allee 69, Bremer Ctr.

**Gesucht** sofort ein Mädchen u. zwei Personen. 224038. Kaiserstr. 39 a, Zigarettengeschäft.

**Gesucht** sofort sauberes junges Mädchen, welches kochen kann. 224060. Markgrafenstr. 36.

Chrl. Heß, Mädchen f. Hausarbeit, nachmitt. Servieren (kleine Wirtschaft) sofort gesucht. 223759.2.2. Gerichtstraße 87.

**Gesucht**  
sofort unabhängige Monatsfrau. 223966. Näh. Gartenstraße 15, III. Suche per 1. Septbr. eine tücht. selbständige

**Bügel**  
sollen Mädchen gründlich erlernen, nach der Lehrzeit zu Gehalt 9550. Dambrowskianka! Schorpp, Kaiserallee 37.

**Stellen-Gesuche.**

**Tüchtiger Versich.-Inspektor**  
(Neben u.) sucht per sofort bei erstklassiger Versicherung Engagement für Oberb. und Seckreis. 2.2. Offerten unter Nr. 223070 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Suche** f. 4—5 Stund. tägl. Beschäftigung in schriftl. Arbeiten auf Büro od. Kontor. Anfr. oder Offerten unter Nr. 223441 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Chauffeur**, gelernter Gärtner, sucht Stellungs. wo Gehalt gestattet ist. Offerten unter Nr. 224007 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Chauffeur**, 25 Jahre alt, leibig, sucht Anfangsstelle. Besteht Führerschein 3b. Nebenerwerb. Offerten unter Nr. 223977 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kutscher** sucht Stellungs. Offerten unter Nr. 223903 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Verkäuferin** sucht in Aufschwung- oder Kolonialwarengeschäft Stellung. 20 J. u. schon 6 Jahr Praxis mit 1a. Referenzen. Eintritt sofort oder später. Offerten unter Nr. 223997 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Servierfräulein**, tüchtig, sucht in gutem Restaurant Stellung für sofort. Zeugnisse u. Bild liegen zu Dienst. Offerten unter Nr. 223981 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Haushälterin**  
Gesehete Person sucht den Haushalt eines alleinstehenden Herrn zu führen. Gewissenhafte u. saubere Bedienung wird ausgedr. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offerten unter Nr. 224013 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein**, gelesenen Alters, sucht Stelle als Haushälterin. Offerten unter Nr. 223857 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Stellen finden sofort**  
3. Hausmädchen, welches serviert, Wirtschaftswissen, Küchenmädchen, u. Mädchen, welche kochen können. Anna Jaeger, Durlacherstr. 58, II. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin



# Inventur-Ausverkauf

Kleiderstoffe, Blusenstoffe welche im Preise nicht 20%  
10% Weisswaren, Baumwollwaren 10% Rabatt.

**M. Schneider, Ludwigsplatz.**  
Erbprinzenstr. 31

## Gebild. Fräulein,

19 J., musik., Weisnähen, sucht Stellung zu 1-2 Kinder. Gehalt Nebenlohn.

Offerten unter Nr. 22820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Köchin

geübten Alters, sucht bis 15. Juli oder 1. August Anstellung.

Offerten unter Nr. 22403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Vermietungen

Laden zu vermieten. Schöner Laden nebst 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Offerten unter Nr. 22403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Wesfl. Kaiserstraße

(Schottenseite), ist auf 1. Oktober ein Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Laden

mit Magazinsräumen zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 221, III.

## Wohnung.

Schöne 4 Zimmer, 2 Manfaden, Keller, Trodenplatz, Koch- u. Leuchtgas, im 3. Stod.

Offerten unter Nr. 22403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## 4 Zimmer-Wohnung

mit Erker, Baderaum, Speisekammer und übli. Zubehör. Näheres Holzhandlung Joh. Kottler, im Konior, 10843

## Marienstraße 90, IV.

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Kammer, Abort, 2 Keller, Waschküche, Trodenraum auf 1. Ocho.

Zu vermieten. Einzige von 9 Uhr ab. Näheres Wilhelmstraße Nr. 52, 2. Stod.

## Ruppurrerstr. 92b

ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern samt allen Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Offerten unter Nr. 22403 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Erprinzenstraße 40,

im 4. Stod., ist eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familie per 1. Sept. oder später zu vermieten.

Näheres in Laden daselbst. 22369.3.3

## Werderstraße 58

schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, im 3. Stod., preiswert auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres im 2. Stod., rechts.

## 4 Zimmerwohnung

nebst Manfaden, Keller, Holzhall, Anteil an Waschküche und Trodenstreich auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Kaiserstr. 31, 3. Stod.

## 4 Zimmerwohnung

Ballon, nebst Zubehör, 3. St., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Kaiser-allee 77a, 1. St.

## Schöne Wohnung

von 3 großen Zimmern, großer Küche, geräumiger Manfaden, Keller, Waschküche auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Werderstr. 87, part.

## Zähringerstraße 19

ist auf 1. Okt. eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör, im 3. St., an den Preis von 480 Mk. zu vermieten.

Näheres im Laden.

## Winterstraße 17

schöne Zweizimmerwohnung mit Manfaden im V. Stod. an ruhige oder kleine Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Anzusehen von 10 bis 6 Uhr. Zu erfragen 1. Stod. daselbst. 22403

## Wohnung

bestehend aus 2 schönen Zimmern, Sommerküche, nach der Straße gelegen, nebst Küche, Keller, Manfaden auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Werberstr. 87, part. 10995

## Ruppurrerstr. 20

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Manfaden, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres bei J. Madlenr.

## Sirichstraße 20a

3. Stod., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Manfaden, per 1. Oktober zu vermieten. 22403

Näheres parterie.

## Seminarstraße 13

ist die Wohnung ebener Erde bestehend aus 6 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli 1915 oder später zu vermieten. Anzusehen von morgens 9 bis 10 Uhr und nachmittags 1/3 bis 5 Uhr.

Näheres Gartenstraße 39, 2. St.

## Freiwohnung

gegen Dienstleistung

Gef. ausführliche Offerten unter Nr. 22394 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“

## Werderstraße 64

ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller, Kammer mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten.

Zu erfragen im 2. Stod. rechts.

## 2 Zimmerwohnungen

samt Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Regenfeldstr. 15, 3. Stod., b. S. Juller. 22396

## 2 unmöbl. Zimmer,

ein nach der Straße, sind auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 4 Uhr. Näheres

Adamiestr. 27, 10477

## Ablerstraße 36

ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Anzusehen von 10-4 Uhr. Näheres parterie. 22367

## Wochstraße 40

schöne Vierzimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Wochstr. 22, 10997

## Brauerstraße 17

große, helle Zweizimmerwohnung zu vermieten. Auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres part. 22408

## Bühlstr. 12, 4. St., 3 Zimmer-

wohnung mit Bad zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr.

22407

## Draisstr. 21, Ecke Borchstr.

ist eine schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, Manfaden, Ballon, Veranda u. sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres in Laden. 22342

## Durlacher Allee 36, part., ist eine

schöne 5-Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres daselbst. 22871.3.3

## Essenstraße 2

schöne 2-Zimmerwohnung mit übli. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm.

Näheres Wochstr. 74, h. St. 22375

## Essenstraße 26

ist im 1. Stod. eine große 2-Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfr. in der Schloßerstraße.

## Friedenstr. 11, ist im 2. Stod. eine

schöne 3-Zimmerwohnung, Küche, Manfaden, Keller auf 1. Okt. zu vermieten.

Anzusehen 10-12 und 2-4 Uhr. Näheres daselbst oder

Marlagasse 26, 2. St. 22404

## Gartenstraße 10, Wbbs. 3. Stod.,

rechts, Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres in W. Wirth, Seitenb.

## Georg-Friedrichstr. 20, IV., schöne

3-Zimmerwohnung ohne vis-à-vis auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres 2. Stod., links.

## Gottesackerstraße 20

3-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 570 Mk. 22373

## Kronenstraße 60

ist im 4. Stod. ein schönes 5-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Werderstr. 3. Stod., links. 22402

## Ladnerstraße 6

ist im Hinterhaus eine 2-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Werderstr. 3. Stod., links. 22402

## Ladnerstraße 15, 2. Stod. schöne

neueingetragene Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Werderstr. 3. Stod., links. 22395.3.2

## Luisenstraße 14

ist im 3. Stod. eine schöne 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sowie auch Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Werderstr. 3. Stod., links. 22396

## Luisenstraße 15

ist eine schöne 3-Zimmerwohnung, Anbau Hofdiele auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres 3. Stod.

## Luisenstraße 39

ist die Partierwohnung von 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Keller usw. auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres 2. Stod.

## Luisenstraße 87

ist im Vorderhaus eine freundl. Manfadenwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller mit Glasabfalu und Gas auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Vorderhaus 1. Stod.

## Marienstraße 44, IV., ist eine

2-Zimmerwohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres 1. Stod. daselbst.

## Marienstraße 56

ist im 2. Stod. eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres 2. Stod.

## Mazantstr. 28

ist eine freundliche 3-Zimmerwohnung mit Bad, Manfaden, Veranda und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen das. im 2. St. 22389.3.3

## Morgenstraße 1

ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden.

22386

## Morgenstr. 55

ist eine schöne Manfadenwohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Morgenstr. 55, 1. St. 22389

## Neue Bahnhofstraße 3

(früher Gutschir), nach Weichl, Allee, sind zwei Wohnungen, 1. und 2. Stod., mit je 5 großen Zimmern, erzieht m. geschl. Veranda, zweite mit Erker und großer Veranda, Badzimmern, Küche mit Speisekammer, geräumigem Korridor, an ruhige Bewohner zu verm.

Näheres daselbst. 22389

## Näheres daselbst.

22389

## Näheres daselbst.

22389

## Näheres daselbst.

22389

## Näheres daselbst.

22389

## Sofienstraße 70

ist d. 2. Stod. ein schönes 4-Zimmer, Ballon, Keller, Manfaden auf 1. Okt. zu vermieten.

Näheres Gartenstr. 34, III. 22361.3.1

## Sternbergstraße

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Manfaden und übli. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Sternbergstraße 15, II.

## Teichstraße 3

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgeschoss. 22379

## Teichstraße 17

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgeschoss. 22379

## Teichstraße 17

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgeschoss. 22379

## Teichstraße 17

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgeschoss. 22379

## Teichstraße 17

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgeschoss. 22379

## Teichstraße 17

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

Zu erfragen bei Arch. Bekt. im Erdgeschoss. 22379

## Teichstraße 17

ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stod. 11019

## Teichstraße 19

ist eine 2-Zimmerwohnung, geräumig, mit Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Okt. zu verm.

## Schönes freundl. Manfaden-

zimmer auf 1. Oktober an verm. Näheres Adamiestr. 27, 10477

## Ablerstraße 22

ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit separ. Bad, sofort zu vermieten. 22398

## Ablerstraße 36, III. Stod., ist ein

einfach möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterie. 22403

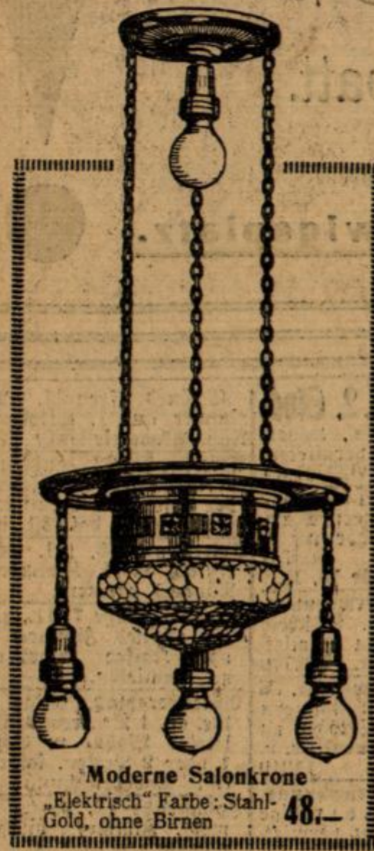
## Brunnenstraße 7, II., r. Wbbs., ist

ein schönes Zimmer mit oder ohne Kaffee sofort oder später

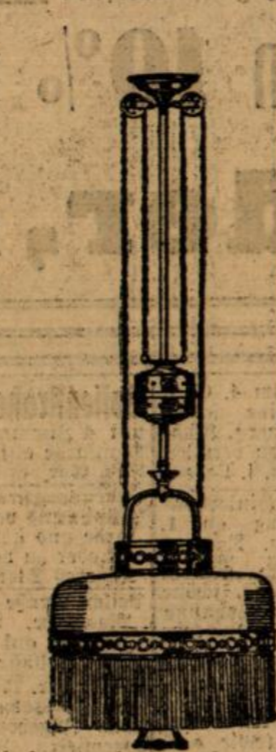


# Moderne Gaslampen mit Original-Graetzin-Brennern.

Unsere Spezial-Abteilung Lampen für Gas- u. Elektrisch Licht ist infolge unseres Neubaues ausserordentlich vergrössert und bringen wir eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller Beleuchtungskörper zu sehr billigen Preisen.

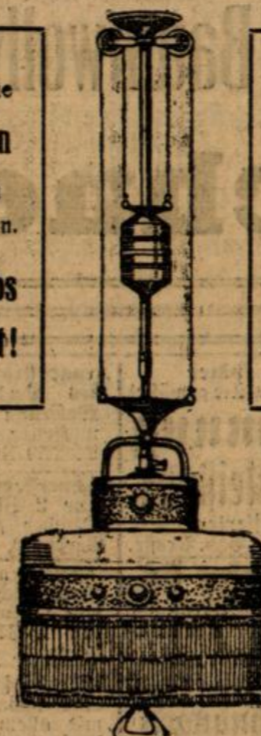


**Moderne Salonkrone**  
„Elektrisch“ Farbe: Stahl-Gold, ohne Birnen 48.—



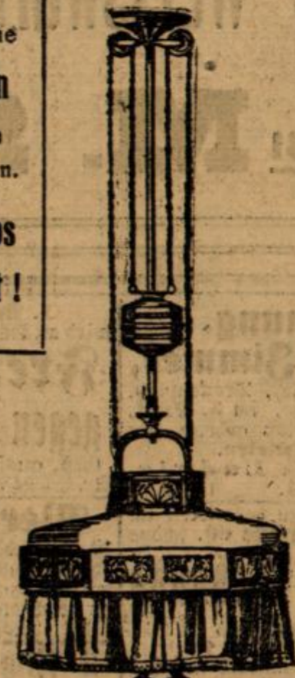
**Gas-Zuglampe**  
matt Messing, Schirm 35 cm, mit Fransen 25.—

Sämtliche Lampen werden fachmänn. kostenlos montiert!

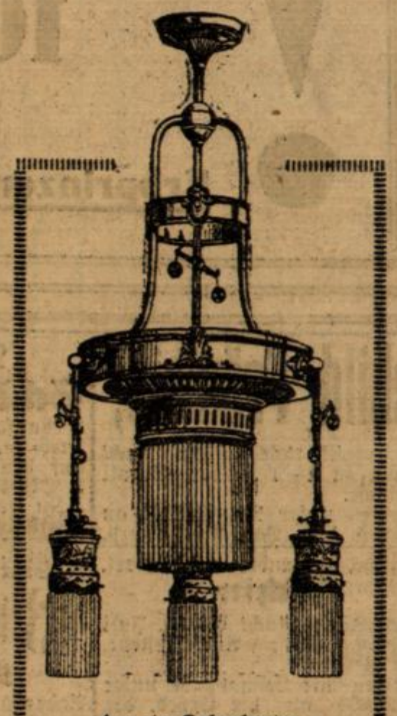


**Gas-Zuglampe**  
schwarz Eisen, mit apartem breitem Reifen, Schirm 40 cm, mit Fransen 28.—

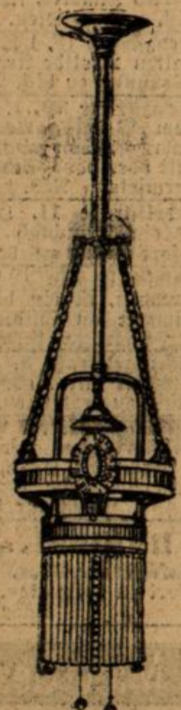
Sämtliche Lampen werden fachmänn. kostenlos montiert!



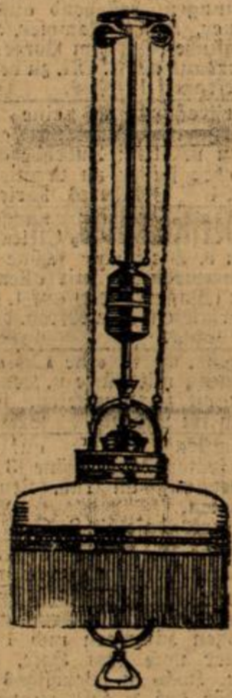
**Gas-Zuglampe**  
sehr modern, mit 6eck. Reifen und seid. Volant 45.—



**Aparte Salonkrone**  
matt Messing, mit reich. Glasstabbehäng und 4 echten Graetzinbrennern 95.—

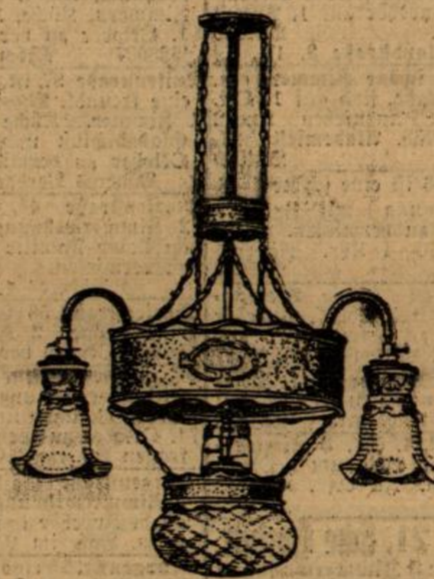


**Mod. Schlafzimmer-Ampel**  
schwarz Eisen mit reichem Glasstabbehäng, und echt. Graetzinbrenner 19.75



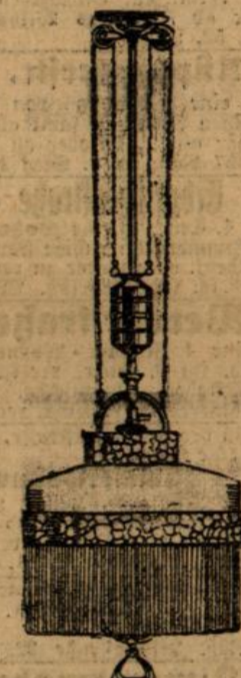
**Gas-Zugampel**  
Eisen geschliffen, mit mod. Reifen-Schirm, 33 cm und Fransenbehäng 27.—

Wir übernehmen für jedes Stück weitgehendste Garantie!



**Moderne Salonkrone**  
Eisen geschliffen, mit modern. Glasschale als Mittelstück mit 4 echten Graetzinbrennern 48.—

Wir übernehmen für jedes Stück weitgehendste Garantie!



**Gas-Zugampel**  
Farbe: Schmiedebronze Reifen 40 cm mit Fransenbehäng 35.—



**Moderne Ampel**  
für Diele, schwarz Eisen, mit echtem Graetzinbrenner 19.—



**Schlafzimmer-Ampel**  
sehr apart u. reich verziert m. Glasstabbeh. u. echtem Graetzinbr. 25.—



**Schlafz.-Ampel**  
schwarz Eisen m. reichem Glasbehäng u. echtem Graetzinbrenner 17.50



**Pendel**  
Farbe Stahl-Gold mit apartem Glasstabbeh. 12.75

## Elektr. Lampen

Fast sämtl. hier abgebildeten Lampen sind auch für Elektrisch eingerichtet vorrätig! Der Preis stellt sich dann dementsprechend billiger.

**Elektr. Tischlampe**  
4.75



**Elektr. Zuglampe**  
matt Messing 21.—  
Schirm 35 cm

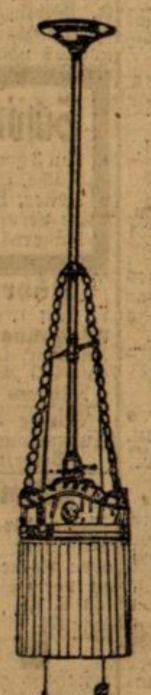
**Elektr. Pendel**  
m. reich. Glasstabbehäng 10.50

**Elektr. Pendel**  
1 m lg., kompl. mit Schale 5.50

**Elektr. Tisch-Kipp-Lampe**  
schwarz oder braun mit Seidenschirm wie Abbildung 9.75



**Schlafzimmer-Ampel**  
matt Messing u. Glasstabbehäng m. echtem Graetzinbrenner 16.75



**Schlafzimmer-Ampel**  
schwarz Eisen mit reich. Glasstabbehäng u. echtem Graetzinbrenner 14.50



**Aparte Ampel**  
matt Messing mit mod. Glaslage und reich. Glasstabbehäng u. echtem Graetzinbrenner 28.—



**Wandarm**  
für Gas mit echtem Graetzin-Brenner, kompl. 6.75

# KNOPF

**Elektr. Tisch-Kipp-Lampe**  
mit grünem Glasschirm 3.75

